Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01
Nr.: 4588

LEITZ

Leitz-Ordner R 80

Vorgänge, bei denen sich nicht feststellen läßt, ob Exekution oder Freitod bzw. natürlicher Tod

1 Js 18/65

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01
Nr.: 4588

F.O. 1/15

1 Js 18/65 (RSHA)

I. Zur Person

Name	:	H a r t m a n n
Vorname	:	Alwin
geb. am	:	12.9.1908
in	:	Hannover
letzter Wohnort	:	Hannover, Burgstr. 17
Bemerkungen zur Person	:	dtsch.; Schutzhaft, vermutl. pol.

II. Exekution

exekutiert am	:	27.1.1941 (angeblich verstorben)
im KL	:	Sachsenhausen
Beweismittel (Exekutionsliste, Aussagen)	:	Mitteilung ISD (Bl. 1 R) Auszug aus Häftlingsaufzeichnung †24.1.1941 - (Bl. 2 u. 3)

III. Ermittlungsergebnis

ISD Arolsen teilt mit: H. am 27.1.1941 verstorben.
Wurde am 5.3.1940 vom KL Sachsenhausen in das KL Dachau eingeliefert und kam am 30.8.1940 wieder in das KL Sachsenhausen zurück.
H. saß auch im Strafblock. Es existiert ferner eine Karteikarte der Gestapo Osnabrück.

Lt. Häftlingsaufzeichnung am 24.1.1941 erhängt. 1319.67 ifkl.

1

Der Polizeipräsident in Berlin
I-A - KI 3 - 14/67

1 Berlin, den 12.7.1967
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17 App. 3022

An den

Internationalen Suchdienst

3548 A r o l s e n

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;
hier: Tötung von Schutzhäftlingen deutscher und italienischer Nationalität
- Az. GeStA b. d. KG Bln. 1 Js 18/65 (RSHA) -

Sehr geehrte Herren!

Ich darf um Mitteilung bitten, welche Erkenntnisse dort bezüglich der nachgenannten Person vorhanden sind und auf welchen Unterlagen diese Erkenntnisse beruhen.

Name: H a r t m a n n Vorname: Alwin (Deutscher)
nähere Personalien nicht bekannt
geb.: ? in: ?
letzter Wohnort: ?

Über den o. G. ist hier lediglich folgendes bekannt:
Lt. Häftlingsaufzeichnung am 24.1.1941 im KL Sachsenhausen erhängt. Weiteres nicht bekannt.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Im Auftrage

(Paul), KK

Ba.

Der Präsident des Senats
- Abteilung I -
11. SEP. 1967
Anlagen
Kenntnisnahme

Antwort des ISD Arolsen

Unser Zeichen
T/D - 951 432

Arolsen, den 8. September 1967

Sehr geehrte Herren!

In unseren Unterlagen sind folgende Angaben enthalten:

1. HARTMANN, Alwin, geboren am 12. September 1908 in Hannover, Staatsangehörigkeit: deutsch, Religion: evangelisch, Beruf: Schreiner, letzter Wohnort: Hannover, Burgstr. 17, wurde am 5. März 1940 vom KL Sachsenhausen in das KL Dachau eingeliefert, Häftlingsnummer 37051/1914 und am 30. August 1940 zum KL Sachsenhausen überstellt, Häftlingsnummer 5624/14835. Dort ist er am 27. Januar 1941 verstorben.
Kategorie, oder Grund für die Inhaftierung: "Sch" (* Schutzhaft)
Bemerkungen: Auf der Schreibstubenkarte ist vermerkt: " i.KA. (* Kommandantur-Arrest) 9.8.40"a. KA.12.8.40. i. KA. 21.8.40, a.KA. 24.8.40" und " i. Strfbl.(* Strafblock)17.8.40."

Geprüfte Unterlagen: Schreibstubenkarte, Zugangsbücher und Transportliste des KL Dachau; Veränderungsmeldungen des KL Sachsenhausen; Karteikarte der Gestapo Osnabrück.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrag

Opitz

2

ITS Bestand [illegible]

24

EI-180

Auszug aus einem Manuskript eines frueheren Haeftlings des Kz-Lagers SACHSENHAUSEN, der in der Haeftlings-Schreibstube der pol.Abteilung des Lagers beschäftigt war & der sich bei dieser Gelegenheit Notizen über Begebenheiten im Lager, Namen von Häftlingen etc.machte.

Diese Liste umfasst 29 Seiten mit ca. 1.150 Namen von Häftlingen, die in diesem Manuskript vorkommen.

Das Manuskript selbst ist im Archiv abgelegt. S. Inv. nº 180.
Die in diesem Auszug enthaltenen Angaben sind nun als Bericht zu verwenden.

Seidel
19. Aug. 1958

Der Polizeipräsident in Berlin
17.8.67 00000
Abteilung I, Fotostelle

34 548	BV	OSTHOFF	Paul	-	Zugang vom 7.12. am 11.12.4o erhängt	13o
11 991	SAW Wehrm.	RUPPEL	Hans	22 Jahre	am 24.12.4o erhängt	13o
33 o37	BV	FERBER	Richard	-	Zugang vom 23.9. am 26.12.4o erhängt	13o
14 835	-	HARTMANN	Alwin	-	am 24.1.41 erhängt	13o
3 723	Aso	WACHTENDON	Andreas	-	am 15.2.41 erhängt	13o
35 7o7	Jude	WEISS	Konstantin	-	Zugang vom 8.2. am 18.2.41 erhängt	131
8 147	BV	KEIL	Franz	-	am 12.2.41 erhängt	131
6 657	BV	" GONTGES	Karl	-	am 22.2.41 erhängt	131
19 432	BV	BONG	Erwin	-	hat sich am 27.6.41 im Zellenbau erhängt	131
39 34o	-	KUNTER	Gustav	-	hat sich am 17.2.42 d.Halsdurchschnitt mit einem Rasiermesser getötet.	131
17 917	-	NEIZKE	Franz	-	-	132
25 959	-	RACHEL	Max	-	-	132
26 139	Jude	FALK	Max	-	-	132
26 175	Jude	ROCHMANN	Ignatz	-	-	132
27 321	BV	REHFELD	Leo	-	-	132
28 679	-	BLEDOW	Walter	27 Jahre	-	132
31 882	-	JAGUS	K.	-	-	132
31 872	-	JAGUS	Kasimir	-	-	132
31 87?	-	JAGUS	Tadeus	-	-	132
34 139	-	BALCERCZYK	Leon	-	Zugang vom 11.11.4o	132
34 138	-	BALCERCZYK	Josef	-	Zugang vom 11.11.4o	132
39 161	Aso	FEUERSTEIN	Karl	21 Jahre	-	132
4o 179	-	MICHALEK	Czeslaw	-	Zugang vom 22.11.4o	132
43 lol	Jude	REINHEIMER	Max	-	-	133
6o 48o	-	LINDEMANN	Heinz	-	-	133
37 335	-	SIEGMUND	Paul	-	-	133
12 429	-	KWIATKOWSKI	Marian	-	verstorben am 3o.11.41	137
39 6oo	-	BUSSBAUMER	Friedrich	-	verstorben am 4.12.41	137
14 465	-	JANIK	Robert	-	-	137
7 99o	Aso	RAK	Erwin	-	-	137
4o 278	-	ZANDER	Erich	-	Zugang vom 29.11.41	137
291	-	HARZEN, Dr.	Karl	-	Eingel. 1934/35	138
34 277	Jude	WOLOWICZ	Alfred	-	-	139
24 5o3	-	SCHMEISSER	Herbert	-	-	139
37 28o	stls., fr. Franzose	FAURE	Armand	11.6.8o in Valenciennes	-	139
42 375	Jude	AJCHENBAUM	Jakob	25.2.98	verst.am 28.5.42	14o

Der Polizeipräsident in Berlin
17.8.67 00000
Abteilung I, Fotostelle

1 Js 18/65 (RSHA)

I. Zur Person

Name	:	L u k a s
Vorname	:	Georg
geb. am	:	13.10.1911
in	:	Nürnberg
letzter Wohnort	:	
Bemerkungen zur Person	:	L. war Deutscher; BV'er

II. Exekution

~~exekutiert am~~	:	31.8.1940 verstorben (erschossen?)
im KL	:	Sachsenhausen
Beweismittel (Exekutionsliste, Aussagen)	:	Mitteilung ISD (Bl. 1 R d.A.) Auszug aus Häftlingsaufzeichnung (Bl. 2 u. 3)

III. Ermittlungsergebnis

Während ISD Arolsen mitteilt, daß L. am 31.8.1940 lt. Totenliste des KL Sachsenhausen verstarb, ist der Häftlingsaufzeichnung (s. Bl. 3 d.A.) zu entnehmen, daß L. am 30.8.1940 erschossen worden sein soll.

11/9.67 dll.

1

Der Polizeipräsident in Berlin
I-A - KI 3 - 14/67

1 Berlin, den 13.7.1967
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17 App. 3022

An den

Internationalen Suchdienst

3548 A r o l s e n

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;
hier: Tötung von Schutzhäftlingen deutscher und italienischer Nationalität
- Az. GeStA b. d. KG Bln. 1 Js 18/65 (RSHA) -

Sehr geehrte Herren!

Ich darf um Mitteilung bitten, welche Erkenntnisse dort bezüglich der nachgenannten Person vorhanden sind und auf welchen Unterlagen diese Erkenntnisse beruhen.

Name: **L u k a s** Vorname: **Georg** **(Deutscher)**
nähere Personalien nicht bekannt
geb.: **?** in: **?**
letzter Wohnort: **?**

Über den o. G. ist hier lediglich folgendes bekannt:
Lt. Häftlingsaufzeichnung wurde L. am 30.8.1940 im KL Sachsenhausen erschossen. L. war BV. Keine weiteren Erkenntnisse.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Im Auftrage
Paul
(Paul), KK

Ba.

Antwort des ISD Arolsen

Unser Zeichen
T/D - 951 475

Arolsen, den 31. August 1967

Sehr geehrte Herren!

In unseren Unterlagen sind folgende Angaben enthalten:

LUKAS, Georg, geboren am 13. Oktober 1911 in Nürnberg, ist am 31. August 1940 im KL Sachsenhausen verstorben.

Geprüfte Unterlagen: Totenliste des KL Sachsenhausen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage:

A. Opitz

ITS Bestand [illegible]

24

EI-180

Auszug aus einem Manuskript eines frueheren Haeftlings des Kz-Lagers SACHSENHAUSEN, der in der Haeftlings-Schreibstube der pol.Abteilung des Lagers beschäftigt war & der sich bei dieser Gelegenheit Notizen über Begebenheiten im Lager, Namen von Häftlingen etc.machte.

Diese Liste umfasst 29 Seiten mit ca. 1.150 Namen von Häftlingen, die in diesem Manuskript vorkommen.

Das Manuskript selbst ist in der Archiv abgelegt. S. Inv. nº 180.
Die in diesem Auszug enthaltenen Angaben sind nun als Bericht zu verwenden.

Siebert
14. Aug. 1958

Der Polizeipräsident in Bern
17.8.67 00000
Abteilung I, Fotostelle

24 o53	Pole	TYSZEWSKI	Wladislaw	-	am 9.11.4o erschossen	123
23 914	"	WANICKI	Johann	-	" "	123
24 49o	"	WIEPRZKOWSKI	Bronislaw	-	" "	123
24 534	"	WITKOWSKI	Czeslaw	-	" "	123
23 739	"	WOLMANN	Heinrich	-	" "	123
24 616	"	WYBRANOWSKI	Jerzy	-	" "	123
2o 818	Ausweis. Hftlg.	JARMOLOWIC	Josef	-	Zugang am 8.3.4o am 19.4.4o erschossen	124
5 142	Jude	HORWITZ	-	-	am 9.5.4o auf dem KLINKER erschossen	124
6 569	-	REICH	Gustav	-	am 1.6.4o erschossen	124
19 471	BV	SCHMITZ	Franz	25 Jahre	am 29.6.4o erschossen	124
18 25o	Jude	HIRSCHOWITZ	Fritz	-	Zugang vom 6.4.4o am 17.7.4o erschossen	124
25 873	Pole	WISNIEWSKI	Leo	-	Zugang vom 2o.6.4o am 6.8.4o erschossen	124
25 874	Pole	WENGRZECKI	Jerzy	-	Zugang vom 2o.6.4o am 6.8.4o erschossen	124
29 384	BV	LUKAS	Georg	-	am 3o.8.4o erschossen	124
19 889	Aso	ZAHN	Arno	25 Jahre	am 5.9.4o erschossen	124
3o 955	-	POTOCZNY	Josef	-	Zugang vom 31.8. am 1o.1o.4o erschossen	124
31 327	-	SZCZYGALSKI	Tadeus	-	war am 4.9.v.Dachau gekommen; am 18.1o.4o erschossen	124
34 382	Jude	IRMLING	Berthold	-	Zugang vom 3o.11. am 6.12.4o erschossen	124
33 8o1	Jude	COHN	Ver	47 Jahre	Zugang vom 3o.11. am 1o.12.4o erschossen	124
91	BV	BRAUN	Franz	36 Jahre	am 11.12.zum 2.mal ins Lager gekommen; Todestag: 12.12.4o	124
22 721	-	WROCHNEWSKI	Anton	-	Todestag: 14.1.41	124
27 722	-	WROCHNOWSKI	Josef	-	Todestag: 14.1.41	124
27 718	-	WROCHNEWSKI	Boleslaw	-	Todestag: 14.1.41	124
36 o83	BV	GLOCKER	Emil	-	am 9.7.42 erschossen	124
644	BV	POHL	Willi	-	am 9.7.42 erschossen	125
38 456	BV	SCHMITZ	Peter	-	am 9.7.42 erschossen	125
-	Russe Kef.	IGNATIENKO	Wassili	22.2.o9	(Kef.Nr.1488o/X D) verst.am 16.3.42	125
41 824	Ukrain.	RADEK	Wladimir	21.6.13	am 11.April eingel. u."stranguliert".	125
-	-	SCHEEV,Dr.	-	-	verst.am 2.Mai 1942	125
-	Holl.	FAUCHEY	-	-	am 11.5.42 erschossen	125
-	Holl.	POSTEMA	-	-	am 11.5.42 erschossen	125
-	-	SKLAREK	Leo	-	am 22.5.42 erschossen	126
83 52	BV	TRÖBEL	Hans	-	am 24.5.42 gehenkt	126

Der Polizeipräsident in Berlin
17.8.67 00000
Abteilung I, Fotostelle

1 Js 18/65 (RSHA)

I. Zur Person

Name	:	M a h r
Vorname	:	Wilhelm
geb. am	:	8.7.1913
in	:	Essen
letzter Wohnort	:	
Bemerkungen zur Person	:	M. war Deutscher; 175'er

II. Exekution

exekutiert am	:	9.5.1940
im KL	:	Sachsenhausen
Beweismittel (Exekutionsliste, Aussagen)	:	Mitteilung ISD (Bl. 1 R d.A.) Häftlingsaufzeichnung (Bl. 2 u. 3. d.A.)

III. Ermittlungsergebnis

M. wurde am 7.5.1940 in das KL Sachsenhausen eingeliefert und wurde am 9.5.1940 erhängt. Grund seiner Inhaftierung: 175'er.

1119.67 Rel.

1

Der Polizeipräsident in Berlin
I-A - KI 3 - 14/67

1 Berlin, den 13.7.1967
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17 App. 3022

An den

Internationalen Suchdienst

3548 A r o l s e n

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;
hier: Tötung von Schutzhäftlingen deutscher und italienischer Nationalität
- Az. GeStA b. d. KG Bln. 1 Js 18/65 (RSHA) -

Sehr geehrte Herren!

Ich darf um Mitteilung bitten, welche Erkenntnisse dort bezüglich der nachgenannten Person vorhanden sind und auf welchen Unterlagen diese Erkenntnisse beruhen.

Name: **M a h r** Vorname: **Wilhelm** **(Deutscher)**
nähere Personalien nicht bekannt
geb.: **?** in: **?**
letzter Wohnort: **?**

Über den o. G. ist hier lediglich folgendes bekannt:
Lt. Häftlingsaufzeichnung wurde M. am 7.5.1940 in das KL Sachsenhausen überstellt und am 9.5.1940 als Erhängt verzeichnet. M. war § 175 er. Hier keine weiteren Erkenntnisse.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Im Auftrage

(Paul), KK

Ba.

Antwort des ISD Arolsen

Unser Zeichen
T/D - 951 476

Arolsen, den 31. August 1967

Sehr geehrte Herren!

In unseren Unterlagen sind folgende Angaben enthalten:

MAHR, Wilhelm, geboren am 8. Juli 1913 in Essen, wurde am 7. Mai 1940 in das KL Sachsenhausen eingeliefert, Häftlingsnummer 19620; dort ist er am 9. Mai 1940 verstorben. Todesursache: erhängt. Kategorie, oder Grund für die Inhaftierung:"Par. 175 (* Paragraph 175)

Geprüfte Unterlagen: Auszug aus einem Manuskript über das KL Sachsenhausen; Totenliste des KL Sachsenhausen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Im Auftrage:

A. Opitz

2

ITS Bestand [illegible]

24

EI-180

Auszug aus einem Manuskript eines frueheren Haeftlings des Kz-Lagers SACHSENHAUSEN, der in der Haeftlings-Schreibstube der pol.Abteilung des Lagers beschäftigt war & der sich bei dieser Gelegenheit Notizen über Begebenheiten im Lager, Namen von Häftlingen etc.machte.

Diese Liste umfasst 29 Seiten mit ca. 1.150 Namen von Häftlingen, die in diesem Manuskript vorkommen.

Das Manuskript selbst ist im der Archiv abgelegt. S. Inv. nº 180.
Die in diesem Auszug enthaltenen Angaben sind nur als Bericht zu verwenden.

Seidel

14. Aug. 1958

Der Polizeipräsident in Berlin
17.8.67 00000
Abteilung I, Karoselle

43 2..	Pole	KIERES	Zygmund	7.2.11	am 2o.6.42 erschossen	126
42 995	Pole	STASIAK	Josef	18.3.95 in Tokary	am 2o.6.42 erschossen	126
44 262	Russe	BLASCHKE	Iwan	-	verstorben am 22.6.42	126
42 235	Pole	LANDOWSKI	Franz	-	verstorben am 22.6.42	126
43 145	Pole	PAWLAK	Stanislaw	-	verstorben am 22.6.42	126
-	-	BUBNOW	Fjedor	21.4.17	verstorben am 1.8.42	127
-	-	TJIKUTSCHEW	Michail	1.1o.18	verstorban am 1.8.42	127
39 8o4	BV	MUSIAL	Alfred	-	am 3o.9.42 gehenkt	127
13 514	Sch.	SCHMIDT	Otto	-	am 2o.1o.42 gehenkt	127
46 838	Jude	KLEINFELD	Abraham	-	Zugang am 28.8.42 am 12.2.43 exekutiert	127
46 843	Jude	TSCHIASNY	Herb.	-	Zugang am 28.8.42 am 12.2.43 exekutiert	127
33 923	BV	JORDAN	Wladislaus	15.9.14	am 7.4.43 gehenkt	127
28 521	Sch.	STANIKOWSKI	Klemens	-	verstorben	127
18 578	-	REIMER	Karl	-	am 29.4.4o erhängt	129
16 249	-	KRUGER	Wilhelm	-	am 5.5.4o "	129
21 o2o	-	GRUCHALLA	Gerhard	-	am 9.5.4o umgekommen durch Starkstrom	129
19 591	-	KRAMER	Richard	-	Zugang vom 4.5. am 9.5.4o erhängt	129
19 62o	Par.175	MAHR	Wilhelm	-	Zugang vom 7.5. am 9.5.4o erhängt	129
1o 535	-	MARKER	Wilhelm	-	am 22.5.4o erhängt	129
22 154	-	JONAS	Edmung	-	am 2.6.4o erhängt	129
25 6..	BV	HEGNER	Johannes	-	am 24.6.4o erhängt	129
25 987	Jude	WEICHSELBAUM	-	-	am 24.6.4o erhängt	129
16 319	Jude	PICK	Kurt	-	am 28.6.4o erhängt	129
2o5	BV	SCHWEIKERT	Hermann	-	Zugang vom 29.Juni am 3.7.4o erhängt	129
27 o22	-	ZALACHOWSKI	Tadeus	-	Zugang vom 7.7. hat sich erhängt	129
26 932	BV	WAGNER	Karl	-	Zugang vom 4.Juli am 1o.7.4o erhängt	129
25 995	BV	ELSNER	Josef	-	Zugang vom 22.6. am 1o.7.4o erhängt	129
27 2o6	BV	DOMES	Walter	-	Zugang vom 11.7. am 12.7.4o erhängt	129
27 271	Russe Jude	BLOCJ	Markus	-	am 14.7.4o erhängt	129
27 263	BV	TRONES	Josef	-	am 14.7.4o erhängt	129
26 12o	BV	WALTER	Max	-	am 16.7.4o "	129
8 192	BV	SCHWEIGEL	Hans	-	am 17.7.4o "	129
27 259	BV	WENDREL	Paul	-	am 18.7.4o "	129
27 259	BV	GROTH	Klaus	-	Zugang vom 13.7. am 18.7.4o erhängt	129

Der Polizeipräsident in Berlin
17.8.67 00000
Abteilung I, Fotostelle

1 Js 18/65 (RSHA)

I. Zur Person

Name	:	O s t h o f f
Vorname	:	Paul
geb. am	:	20.11.1894
in	:	Potsdam
letzter Wohnort	:	
Bemerkungen zur Person	:	dtsch.; BV'er

II. Exekution

exekutiert am	:	11.12.1940 "verstorben"
im KL	:	Sachsenhausen
Beweismittel (Exekutionsliste, Aussagen)	:	Mitteilung ISD (Bl. 1 R) Auszug aus Häftlingsaufzeichnung (Bl. 2 u. 3)

III. Ermittlungsergebnis

O. wurde am 7.12.1940 in das KL Sachsenhausen eingeliefert und ist dann w.o. "verstorben". Als Todesursache wird "erhängt" angegeben. Grund für die Exekution nicht bekannt. 11/9.67 Bl.

Der Polizeipräsident in Berlin
I-A - KI 3 - 14/67

1 Berlin, den 13.7.1967
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17 App. 3022

1

An den

Internationalen Suchdienst

3548 A r o l s e n

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;
hier: Tötung von Schutzhäftlingen deutscher und italienischer Nationalität
- Az. GeStA b. d. KG Bln. 1 Js 18/65 (RSHA) -

Sehr geehrte Herren!

Ich darf um Mitteilung bitten, welche Erkenntnisse dort bezüglich der nachgenannten Person vorhanden sind und auf welchen Unterlagen diese Erkenntnisse beruhen.

Name: O s t h o f f Vorname: Paul (Deutscher)
nähere Personalien nicht bekannt
geb.: ? in:?
letzter Wohnort:?

Über den o. G. ist hier lediglich folgendes bekannt:
Lt. Häftlingsaufzeichnung am 7.12.1940 als Zugang im KL Sachsenhausen verzeichnet und am 11.12.1940 erhängt. O. war BV. Hier keine weiteren Erkenntnisse.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Im Auftrage

(Paul), KK

Ba.

Antwort des ISD Arolsen

Unser Zeichen
T/D - 197 860

Arolsen, den 31. August 1967

Sehr geehrte Herren!

In unseren Unterlagen sind folgende Angaben enthalten:

OSTHOFF, Paul, geboren am 20. November 1894 in Potsdam, wurde am 7. Dezember 1940 in das KL Sachsenhausen eingeliefert, Häftlingsnummer 34548; dort ist er am 11. Dezember 1940 verstorben. Todesursache: erhängt.

Geprüfte Unterlagen: Auszug aus einem Manuskript über das KL Sachsenhausen; Totenliste des KL Sachsenhausen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Im Auftrage:

A. Opitz

2

ITS [illegible]

24

EI-180

Auszug aus einem Manuskript eines frueheren Haeftlings des Kz-Lagers SACHSENHAUSEN, der in der Haeftlings-Schreibstube der pol.Abteilung des Lagers beschäftigt war & der sich bei dieser Gelegenheit Notizen über Begebenheiten im Lager, Namen von Häftlingen etc.machte.

Diese Liste umfasst 29 Seiten mit ca. 1.150 Namen von Häftlingen, die in diesem Manuskript vorkommen.

Das Manuskript selbst ist im Archiv abgelegt. S. Inv. n° 180.
Die in diesem Auszug enthaltenen Angaben sind nur als Bericht zu verwenden.

Siebert

14. Aug. 1958

Der Polizeipräsident in Berlin
17.8.67 00000
Abteilung I, Polizeistelle

34 548	BV	OSTHOFF	Paul	-	Zugang vom 7.12. am 11.12.4o erhängt	13o
11 991	SAW Wehrm.	RUPPEL	Hans	22 Jahre	am 24.12.4o erhängt	13o
33 o37	BV	FERBER	Richard	-	Zugang vom 23.9. am 26.12.4o erhängt	13o
14 835	-	HARTMANN	Alwin	-	am 24.1.41 erhängt	13o
3 723	Aso	WACHTENDON	Andreas	-	am 15.2.41 erhängt	13o
35 7o7	Jude	WEISS	Konstantin	-	Zugang vom 8.2. am 18.2.41 erhängt	131
8 147	BV	KEIL	Franz	-	am 12.2.41 erhängt	131
6 657	BV	GONTGES	Karl	-	am 22.2.41 erhängt	131
19 432	BV	BONG	Erwin	-	hat sich am 27.6.41 im Zellenbau erhängt	131
39 34o	-	KUNTER	Gustav	-	hat sich am 17.2.42 d.Halsdurchschnitt mit einem Rasiermesser getötet.	131
17 917	-	NEIZKE	Franz	-	-	132
25 959	-	RACHEL	Max	-	-	132
26 139	Jude	FALK	Max	-	-	132
26 175	Jude	ROCHMANN	Ignatz	-	-	132
27 321	BV	RFHFELD	Leo	-	-	132
28 679	-	BLEDOW	Walter	27 Jahre	-	132
31 882	-	JAGUS	K.	-	-	132
31 872	-	JAGUS	Kasimir	-	-	132
31 87[illegible]	-	JAGUS	Tadeus	-	-	132
34 13[illegible]	-	BALCERCZYK	Leon	-	Zugang vom 11.11.4o	132
34 138	-	BALCERCZYK	Josef	-	Zugang vom 11.11.4o	132
[illegible]9 161	Aso	FEUERSTEIN	Karl	21 Jahre	-	132
4o 179	-	MICHALEK	Czeslaw	-	Zugang vom 22.11.4o	132
43 lol	Jude	REINHEIMER	Max	-	-	133
6o 48o	-	LINDEMANN	Heinz	-	-	133
37 335	-	SIEGMUND	Paul	-	-	133
12 429	-	KWIATKOWSKI	Marian	-	verstorben am 3o.11.41	137
39 6oo	-	BUSSBAUMER	Friedrich	-	verstorben am 4.12.41	137
14 465	-	JANIK	Robert	-	-	137
7 99o	Aso	RAK	Erwin	-	-	137
4o 278	-	ZANDER	Erich	-	Zugang vom 29.11.41	137
291	-	HARZEN, Dr.	Karl	-	Eingel. 1934/35	138
34 277	Jude	WOLOWICZ	Alfred	-	-	139
24 5o3	-	SCHMEISSER	Herbert	-	-	139
37 28o	stls., fr. Franzose	FAURE	Armand	11.6.8o in Valenciennes	-	139
42 375	Jude	AJCHENBAUM	Jakob	25.2.98	verst.am 28.5.42	14o

Der Polizeipräsident in Berlin
17.8.67 00000
Abteilung 1, Fotostelle

1 Js 18/65 (RSHA)

I. Zur Person

Name	:	P ö t s c h
Vorname	:	Waldemar
geb. am	:	15.7.1892
in	:	Bad ~~Friedeberg~~ Schmiedeberg
letzter Wohnort	:	
Bemerkungen zur Person	:	dtsch; politischer Schutzhäftling

II. Exekution

exekutiert am	:	August/September 1944
im KL	:	Sachsenhausen
Beweismittel (Exekutionsliste, Aussagen)	:	Mitteilung ISD (Bl. 1 R) - Auszug aus Anklageschrift (Bl. 5 ff)

III. Ermittlungsergebnis

In der Anklageschrift wird von einem ehemaligen Gewerkschaftsfunktionär P. gesprochen.

Die vom ISD mitgeteilten Personalien des P. beziehen sich auf einen englischen Nachrichtenagenten. Ob es sich bei den beiden genannten P. um ein und dieselbe Person handelt, muß noch geklärt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin
I-A - KI 3 - 14/67

1 Berlin, den 26.7.1967
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17 App. 3022

An den

Internationalen Suchdienst

3548 A r o l s e n

3/1 Lc. 27.1/9.

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;
hier: Tötung von Schutzhäftlingen deutscher und italienischer Nationalität
- Az. GeStA b. d. KG Bln. 1 Js 18/65 (RSHA) -

Sehr geehrte Herren!

Ich darf um Mitteilung bitten, welche Erkenntnisse dort bezüglich der nachgenannten Person vorhanden sind und auf welchen Unterlagen diese Erkenntnisse beruhen.

Name: **P ö t s c h** Vorname: Waldemar (Deutscher)

nähere Personalien nicht bekannt

geb.: ? in: ?

letzter Wohnort: ?

Über den o. G. ist hier lediglich folgendes bekannt:
P. soll im August/September 1944 im KL Sachsenhausen durch Genickschußanlage getötet worden sein. P., der aus der Gegend von Bremen stammen soll, war Gewerkschaftsfunktionär. Weiteres hier nicht bekannt.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Im Auftrage

(Paul), KK

Ba.

Antwort des ISD Arolsen

Unser Zeichen
T/D - 199 238

Der Polizeipräsident in Berlin
Abteilung IV S
27. SEP. 1967
Anlagen:
Briefmarken:

Arolsen, den 21. September 1967

Sehr geehrte Herren!

In unseren Unterlagen sind folgende Angaben enthalten:

1. POTSCH, Walter, (keine weiteren Personalangaben), wurde am 25. Oktober 1935 in das KL Sachsenburg eingeliefert.

   Geprüfte Unterlagen: "Dienst-Tagebuch" des KL Sachsenburg.

2. PÖTZSCH oder PÖTSCH, Felix Waldemar, geboren am 15. Juli 1892 in Bad Schmiedeberg, ist am 30. Juni 1944 um 11,00 Uhr im KL Sachsenhausen verstorben. Todesursache: Coronarsklerose.

   Geprüfte Unterlagen: Sterbeurkunde des Standesamtes Oranienburg; Karteikarte des Amtes für die Erfassung der Kriegsopfer in Berlin.

Infolge der unvollständigen Personalangaben in Ihrem Antrag, können wir nicht feststellen, ob der 1. Bericht auf die umseitig genannte Person zutrifft.

Zwei Fotokopien von Karteikarten der Gestapo Frankfurt, sowie eine Fotokopie der Karteikarte Koblenz fügen wir in der Anlage bei.

Wir empfehlen Ihnen, sich an das Staatsarchiv in Düsseldorf zu wenden. bei welchem Gestapoakten für POETSCH, Walter unter Nr. 2506 vorliegen.

Abschliessend möchten wir noch bemerken, daß uns eine Anfrage der Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht München II vom 6. Juni 1966 unter dem Aktenzeichen 1 Js 30/65 vorliegt.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage:

G. Pechar

Anlagen: 3

Datum	Gang der Ermittlungen	Aktenzeichen
19.6.39	festnehmen.	1213/102.
2.8.39	Englischer Nachrichtenagent	XV 1.
		P. Alsberg. Gottfried

2

K 1775

KOBLENZ

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

Name:
[illegible]tzsch
Götsch,

Vorname:
[illegible]ldemar, Felix Walter

Geboren:
15.7.92 Bad-Schmiedeberg

Beruf: franz. ND-Agent in Antwerpen

Deckname:
Walter
"der dicke Walter"

Wohnung:
Antwerpen, Lodowikuskai 10
z.Zt. Antwerpen, Café Engel wohnh.

360

Familienstand:
S I 4 Bl. 5052/62

Politische Einstellung:	Staatsangehörigkeit:	Schriftprobe:	Bildvermerk:
	H	1/57	

Strafen	Zeit	Ort	Tat	rechtskräftige Gerichtsentscheidung	Staatsanwaltschaft und Aktenzeichen
			A [illegible]	72	
			F [illegible]	174	

Gestapa Nr. 59

Datum der Auftragung		Vorgang 3.
28.3.35	Auf Grund des Gesetzes vom 14.7.1933 (RGBL.I-S.480) ist dem Genannten die deutsche Staatsangehörigkeit ab= erkannt wordem.(Kutt.)	Kein Vorgang

Vordruck Pol. Nr. 57 334 10000.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

Name: (bei Frauen auch Geburtsname)

Pötzsch

Vorname:

Waldemar, Felix

Geboren:

15. 7. 1892

Beruf:

Deck- Name:
Adresse:

Staatsangehörigkeit:

Wohnung:

Bildvermerk

Familienstand:

Glaubensbekenntnis:

Personalakten:

Politische Einstellung:

Angelegt:

Strafen

Zeit	Ort	Tat	rechtskräftige Gerichtsentscheidung	Staatsanwaltschaft und Aktenzeichen	Polizeiakten

Heftrand FRANKFU

4

Datum	Gang der Ermittlungen	Aktenzeichen:
1.3.38	Ist im G.F.Bl. 5/38 Ziffer VII a1 zur Festnahme ausgeschrieben.	62.00 Pers. P-. 261
17.3.38	Wird auch in den Akt. 62.00 Pers.- L. 1939 Loreita genannt.	P-. 261
20-12-38	Wird auch in den Akt. 62.00 -M. 518 genannt.	
15.2.40	Wird in den Akten 62,00 Pers. H. 1939 Walter H i n z e genannt.	
21.2.40	Wird in den Akten 62,00 Pers. K. 733 genannt.	
10.4.40	Wird erneut in den Akten 62,00 Pers. H. 1939 Walter Hinze genannt.	

1 2 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

FRANKFURT

Name: Pötzsch

Vorname: Waldemar

Geboren: 15.7.92
in Bad Schmiedeberg

Beruf: ehem. Gewerkschaftsangestellter der SPD.

Deckname: Pötsch Walter

Wohnung: Antwerpen, Lodowikuskai 10.
früher Bremen, Leuchtenburgerstraße 9

Familienstand:

Politische Einstellung:	Staatsangehörigkeit:		Schriftprobe:	Bildvermerk:	19.3.38

Strafen

Zeit	Ort	Tat	rechtskräftige Gerichtsentscheidung	Staatsanwaltschaft und Aktenzeichen

Pötsch – Bd. Sachsenhausen IX Bl. 19–23 (Blanc)
Auszug aus den Akten 2 Ks 3/61 LG Verden/Aller gegen Heinrich Wessel wg. Mordes (1. Teil) (aus Bd. I, VII u. VIII der Hauptakten)

19 5

Staatsanwaltschaft bei
dem Landgericht Verden
– 2 Js 680/56 pol.–

Verden/Aller, den 5. Juni 6[illegible]

H a f t s a c h e !

An
den Herrn Vorsitzenden
der 1. Strafkammer
bei dem Landgericht

h i e r

Schwurgerichtsanklage

Der kaufmännische Angestellte Heinrich Otto W e s s e l , geboren am 13. 4. 1904 in Lotte-Osterberg, Kreis Tecklenburg, wohnhaft in Dorfmark, Kreis Fallingbostel, Schulstraße Nr. 16, Deutscher, verheiratet, unbestraft,

– seit dem 17. Februar 1960 in dieser Sache in Untersuchungshaft im Landgerichtsgefängnis Verden/Aller –

wird angeklagt,

in der Zeit von September 1942 bis April 1945

im Konzentrationslager Sachsenhausen bei Oranienburg
als Adjutant des Lagerkommandanten Kaindl

I.

I. durch mindestens 29 selbständige Handlungen den Tätern, die als Mörder aus niedrigen Beweggründen, heimtückisch oder grausam Menschen töteten, durch Rat oder Tat in Kenntnis der Tatumstände dadurch wissentlich Hilfe geleistet zu haben,

daß er

C II

1) am 11. 10. 1944

(1) die als einheitliche Handlung auf Befehl des Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) in der Genickschußanlage des Krematoriums durchgeführten heimtückischen Erschießungen von 27 Häftlingen, denen vorgespiegelt worden war, sie gingen auf Transport, durch Einsatz des Gefangenentransportwagens und der Bewachungsposten sowie des Exekutionskommandos vorbereitete und zusammen mit Kaindl die Verladung der Häftlinge am Lagertor und später die Aktion im Krematorium überwachte,

C III (2-15)

2) durch mindestens 14 selbständige Handlungen und zwar bei den auf

Befehl

17

Befehl des RSHA oder des Reichsführers SS (RFSS) in der Genickschußanlage nach Vorspiegelung einer ärztlichen Untersuchung hinterrücks durch einen Schießschlitz, also heimtückisch, erfolgten Erschießungen jeweils eines oder mehrerer Häftlinge,

nämlich:

1. am 21.4.1944 Max M a r c u s ,
   Werner Löwenstein,
2. am 17.5.1944 Semen J a n o w s k i,
3. am 3o.5.1944 Stanislav Dobosz,
   Adam Heinemann,
4. am 13.6.1944 Moritz Rothschild,
5. am 16.6.1944 Seriej Tratjakow,
6. am 17.6.1944 Julius Alpari,
7. am 29.6.1944 Wasil Okselenko,
8. am 7.7.1944 Isaak Ibragimow,
9. am 1.8.1944 Paul Czarnetzki,
10. am 11.9.1944 Hermann Buchnitzki,
    Alexander Koerpel,
    Walter K a t z ,
11. am 2o.2.1945 Heinz Rosenberg

und außerdem folgender Häftlinge aus dem Zellenbau:

12. im August oder September 1944
    Waldemar Pötsch,
13. am 19. oder 2o. 4. 1945
    Georg [illegible]witz,

14. sowie ferner am 4.1.1945 von 40 Häftlingen, darunter des Bürgermeisters von Plauen und Dr. E l s a s s ,

die als Geheimschreiben eingehenden Exekutionsbefehle öffnete und weiterleitete

sowie in verschiedenen Fällen sich von der Durchführung der Exekutionen im Krematorium überzeugte, den Arzt vom Dienst bestellte und die Ausgabe von Sonderrationen an die zu den Exekutionen befohlenen SS-Leute veranlaßte, wodurch ihr Tatwille bestärkt wurde,

und zu tötende Häftlinge des Zellenbaus, so insbesondere Kuncewitz, selbst aus dem Zellenbau abholte oder deren Vorführung befahl;

C.IV. 2a) (16-25) 3) in den Jahren 1943 bis 1945 durch mindestens 10 selbständige Handlungen

und zwar bei den auf Befehl des

RSHA.

RSHA oder RKPA oder der Gestapo in der Genickschußanlage nach Vorspiegelung einer ärztlichen Untersuchung hinterrücks durch einen Schießschlitz, also heimtückisch, erfolgten Erschießungen jeweils eines oder mehrerer zur Tötung in das Konzentrationslager Sachsenhausen überstellter Zivilpersonen,

in mindestens 10 Fällen

den Führer des Begleitkommandos empfing, den Exekutionsbefehl entgegennahm, eine Abschrift des Befehls beglaubigte, dafür sorgte, daß die Schutzhaftlagerführung die Häftlinge übernahm und auf Grund der ihr zugeleiteten beglaubigten Abschrift des Befehls die Exekutionen durchführen ließ,

ferner sich in einigen Fällen von Durchführung der Exekution im Krematorium überzeugte und die Ausgabe von Sonderrationen an die zu den Exekutionen befohlenen SS-Leute veranlaßte;

Pötsch – Bd. Ia. X Bl. 77/78 (Abl.)
Auszug aus den Akten 2 Ks 3/61 StA Verden/Aller
gg. Heinrich Wessel wg. Mord 52 – (2 Tle, 1 Teilsbd.) (aus den Bänden X u. XI der Hauptakten)

Wer die Verwaltung jeweils verständigte, ~~das~~ und an wen Sonderrationen zu verteilen waren, hat sich nicht sicher klären lassen. Wahrscheinlich war dafür die Schutzhaftlagerführung zuständig.

2) Im Eröffnungsbeschluß ist dem Angeklagten zur Last gelegt worden, ~~daß er~~ durch mindestens vierzehn selbständige Handlungen den Tätern, die als Mörder aus niedrigen Beweggründen, heimtückisch oder grausam Menschen töteten, durch Rat oder Tat in Kenntnis der Tatumstände dadurch wissentlich Hilfe geleistet haben,

daß er bei den auf Befehl des RSHA oder des Reichsführers SS in der Genickschußanlage nach Vorspiegelung einer ärztlichen Untersuchung hinterrücks durch einen Schießschlitz, also heimtückisch, erfolgten Erschießungen jeweils eines oder mehrerer Häftlinge, nämlich:

1. am 21. April 1944 des Max Marcus und des Werner Löwenstein,
2. am 17. Mai 1944 des Semen Janowskij,
3. am 30. Mai 1944 des Stanislaw Dobosz und des Adam Heinemann,
4. am 13. Juni 1944 des Moritz Rothschild,
5. am 16. Juni 1944 des Sergej Tretjakow,
6. am 17. Juni 1944 des Julius Alpari,
7. am 29. Juni 1944 des Wasil Okeslenko,
8. am 7. Juli 1944 des Isaak Ibragimow,
9. am 1. August 1944 des Paul Czarnetzki,
10. am 11. September 1944 des Hermann Rudnitzkij, des Alexander Koerpel und des Walter Katz,

11. am 20. Februar 1945 des Heinz Rosenberg,
und außerdem folgender Häftlinge aus dem Zellenbau:
12. Im August oder September 1944 des Waldemar Pötsch,
13. am 19. oder 20. April 1945 des Georg Kunczewitz,
14. sowie ferner am 5. Januar 1945 von 40 Häftlingen, darunter des Bürgermeisters von Plauen und des Dr. Elsas,
die als Geheimschreiben eingehenden Exekutionsbefehle öffnete und weiterleitete,
sowie in verschiedenen Fällen sich von der Durchführung der Exekutionen im Krematorium überzeugte, den Arzt vom Dienst bestellte und die Ausgabe von Sonderrationen an die zu den Exekutionen befohlenen SS-Leute veranlaßte, wodurch ihr Tatwille bestärkt wurde,
und zu tötende Häftlinge des Zellenbaues, so insbesondere Kunczewitz, selbst aus dem Zellenbau abholte oder deren Vorführung befahl.

In einem späteren ergänzenden ~~Eröffnungs~~beschluß ist der Angeklagte weiter beschuldigt worden,
am 3. und 22. Dezember 1942 im Konzentrationslager Sachsenhausen bei Oranienburg als Adjutant des Lagerkommandanten Kaindl durch zwei weitere selbständige Handlungen
den Tätern, die als Mörder aus niedrigen Beweggründen heimtückisch oder grausam Menschen töteten, durch Rat oder Tat in Kenntnis der Tatumstände dadurch wissentlich Hilfe geleistet zu haben,
daß er bei den auf Befehl des RSHA oder des RFSS in der Genickschußanlage nach Vorspiegelung einer ärztlichen Unter-

Pötsch – Bd. Sa. X Bl. 86 (BGHSt)
Auszug aus oben Akten 2 Ks 3/61 oder Hft Kodan/Haller
ggf. Heinrich Dossel vorg. Bl. 61 – (2. Teil, Urteilsband)
(aus den Bänden X u. XI oder Hauptakten)

unwahrscheinlich, daß er mit der Tötung Alparis irgend etwas zu tun hatte. Er mußte deshalb auch in diesem Falle mangels Beweises freigesprochen werden.

Ob der im Eröffnungsbeschluß weiter genannte Waldemar Pötsch, ein weiterer Insasse des Zellenbaues, Gewerkschaftsfunktionär aus der Gegend von Bremen, im Konzentrationslager Sachsenhausen liquidiert worden ist, hat in der Hauptverhandlung nicht geklärt werden können. Der Zeuge Appel hat dazu nur bekunden können, Poetsch habe Ende 1944 ihm gegenüber geäußert, er wolle in den Hungerstreik treten und gegen seine weitere Inhaftierung protestieren. Obwohl er, Appel, ihm abgeraten habe, habe Poetsch eine Eingabe nach oben verfaßt. Vierzehn Tage später sei er abgeholt worden und nicht wiedergekommen. Entgegen seiner Aussage in der Voruntersuchung, die ihm vorgehalten worden ist, konnte der Zeuge Appel sich in der Hauptverhandlung nicht mehr daran erinnern, daß er anschließend die Kleidung von Poetsch hätte verbrennen müssen. Der Zeuge Eccarius will sich an Poetsch nicht mehr entsinnen können. Unter diesen Umständen fehlt der sichere Nachweis dafür, daß das Verschwinden von Poetsch gleichbedeutend mit seiner Liquidierung im Lager gewesen ist. Es bleibt zumindest die Möglichkeit offen, daß er an einen anderen Ort abtransportiert worden ist. Der Angeklagte mußte deshalb in diesem Punkte mangels Beweises freigesprochen werden.

Dagegen hält das Schwurgericht den Angeklagten im Falle Kunczewitz für überführt. Der Zeuge Eccarius hat den festgestellten Sachverhalt sicher und ohne Widersprüche trotz aller

Poesch Waltraut Walter

3506

Akten

der

Geheimen Staatspolizei

Staatspolizeistelle

Düsseldorf

über

Poesch

(Familienname)

Waltraut, Waltraut

(Vornamen)

15. 7. 92

(Geburtsdatum)

Schmiedeberg (Erz.)

(Geburtsort)

1. 7. 1938



Personalbogen. P

1

Personalien des politisch – spionagepolizeilich*) – in Erscheinung getretenen:

1. a) **Familienname:** (bei Frauen auch Geburtsname) Poetsch

   b) **Vornamen:** (Rufname unterstreichen) Walter Waldemar

2. Wohnung: (genaue Angabe) Emigrant in Holland

3. a) Deckname:

   b) Deckadresse:

4. Beruf:

5. Geburtstag, -jahr 15.7.92 Geburtsort: Schmiedeberg/Kr. Wittenberg/Elbe

6. Glaubensbekenntnis und Abstammung:

7. Staatsangehörigkeit: früher D.R. (ausgebürgert)

8. Familienstand (ledig, verheiratet, verwitwet, geschieden) *)

   a) Nationale und Wohnung der Ehefrau:

   b) Nationale und Wohnung des Vaters:

   c) Nationale und Wohnung der Mutter:

   d) Nationale und Wohnung weiterer Auskunftspersonen:

9. **Arbeitsdienstverhältnis:**

   Musterung (Ort) ..... am ..... 193....

   Ergebnis:

   Angehöriger des Reichsarbeitsdienstes von: ..... 193.... bis: ..... 193....

   Abteilung: ..... Standort:

10. Militärverhältnis: (Wehrpflicht, Dienstpflicht, früheres Militärverhältnis) *)

    Musterung: (Ort) ..... am ..... 193....

    Ergebnis:

    für: (Waffengattung) ..... als Freiwilliger eingetreten?

    Wehrbezirkskommando, Wehrmeldeamt *)

    Dienstzeit: von: ..... 193.... bis: ..... 193....

    als:

    Truppenteil: ..... Standort:

*) Zutreffendes unterstreichen.

Gestapa Nr. 163.

11. **Politiſche Einſtellung bzw. Funktionen:** KPD.-Terrorist und techn. Leiter der I.R.S.B. in Holland

Perſonenbeſchreibung:

12. Größe: Nach Maß oder Schätzung *) (ohne Fußbekleidung): ..... cm
13. Geſtalt (ſtark, unterſetzt, ſchlank, ſchwächlich) *): .....
14. Haltung (nach vorn geneigt, auffallend ſtraff, nach rechts, nach links geneigter Kopf) *)
15. Gang (ſchleppend, lebhaft, ſchwankend, leicht, graziös, ruhig und gemächlich, hinkend, auffällig, große oder kleine Schritte, ſteifbeinig) *): .....
16. Geſichtsform und -farbe (z. B. rund, oval, eckig, geſund, blaß) *): .....
17. Kopfhaar (hell, mittel, dunkelblond, braun, ſchwarz, rot, weiß, grau, graugemiſcht) *): .....
„ (Fülle und Tracht): .....
18. Bart (z. B. Farbe, Form): .....
19. Augen (blau, grau, hell-, dunkel-, ſchwarz-braun) *): .....
„ (Beſonderheiten): .....
20. Stirn (zurückweichend, ſenkrecht, vorſpringend, ſehr hoch, ſehr niedrig, ſehr breit, ſehr ſchmal) *):
.....
21. Naſe (eingebogen, gradlinig, nach außen gebogen, winklig gebogen, wellig, groß, klein, breit, dick) *): .....
22. Ohren (rund, oval, dreieckig, viereckig, groß, klein, abſtehend, anliegend) *): .....
23. Mund (groß, klein, dünne, dicke, wulſtige Lippen) *): .....
„ (Beſonderheiten): .....
24. Zähne (z. B. vollſtändig, lückenhaft, Goldzähne) *): .....
25. Sprache (z. B. Mundart, **fremde Sprachen**, hohe oder tiefe Stimme, Stottern, Anſtoßen mit der Zunge) *): .....
.....
26. Beſonders ins Auge fallende ſichtbare Kennzeichen (Tätowierungen, Narben, Male, X- oder O-Beine, Verkrüppelungen uſw., beſonders ins Auge fallende Eigenheiten, z. B. hinkender Gang) *):
.....
.....
27. Kleidung (z. B. elegant, ſalopp, einfach) *): .....
.....
.....
28. Fingerabdruck iſt — nicht — genommen. .....

*) Zutreffendes unterſtreichen.

2

Lichtbilder

Aufgenommen am: .....

durch

Name: .....

Amtsbezeichnung: .....

Stichwortartige Darstellung des politischen Lebenslaufes:
(Der Raum darf nicht zur Absetzung von Verfügungen verwandt werden.)

P o e t s c h ist deutscher Emigrant und hält sich heute in Holland auf. Zur Zeit ist er technischer Leiter einer Terrorgruppe der I.R.S.B.(Internationale Revolutionäre Sotialistische Bewegung.) die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Bomben und Sprengkörper in Häfen auf Schiffe zu bringen, welche das nationale Spanien mit Kriegsmaterial versorgen.Es handelt sich hauptsächlich um deutsche und italienische Schiffe, die hiervon betroffen werden.

Ferner hat er die Veranlassung gegeben,Sprengstoffe auch nach Deutschland einzuschmuggeln, um den Vierjahresplan durch Sprengung wichtiger Anlagen zu sabotieren.

Mit ihm sollen noch in Verbindung stehen:
Holländer Piet V o r s t e r m a n s,wohnh.zu Mierlo-Hout bei Helmond,
Emigrand Fritz J a n s e n, früher Krefeld,z.Zt.Helmond
Emigrantin Else W a g n e r, früher Duisburg wohnhaft.
Siehe auch S.-Vorgänge II A 2/262/37g. (Terrorakte)
Festgestellt im Januar 1938.
Waltraut Pötsch ist im Bf. St. Bl. 535, Bezirksstelle Münster, mitgeführt. (Ja a.A.) (Listenzusatz) We./Ne.

28. 6. 38.

W. P ö t s c h suchte im Jahre 1935 um seine Aufnahme in den französischen Spionagedienst nach. Vorgänge bei Abtlg. III -S c h. 54 -. Ne.

1.8.38. Bericht von Abtlg. III-Sch.54- vom 7.7.38 befindet sich bei den S.Akten Pötsch und Leidner, IIA2 -Ne.-



II L' 3

Personalbogen.

Personalien des politisch – spionagepolizeilich*) – in Erscheinung getretenen:

1. a) **Familienname:** (bei Frauen auch Geburtsname) Poetsch

   b) **Vornamen:** (Rufname unterstreichen) Walter Waldemar

2. Wohnung: (genaue Angabe) Emigrant in Holland.

3. a) Deckname:

   b) Deckadresse:

4. Beruf:

5. Geburtstag, -jahr 15.7.1892 Geburtsort: Schmiedeberg/Krs. Wittenberg/Elbe.

6. Glaubensbekenntnis und Abstammung:

7. Staatsangehörigkeit früher: D.R. (ausgebürgert)

8. Familienstand (ledig, verheiratet, verwitwet, geschieden) *)

   a) Nationale und Wohnung der Ehefrau:

   b) Nationale und Wohnung des Vaters:

   c) Nationale und Wohnung der Mutter:

   d) Nationale und Wohnung weiterer Auskunftspersonen:

9. **Arbeitsdienstverhältnis:**

   Musterung (Ort) ..... am ..... 193....

   Ergebnis:

   Angehöriger des Reichsarbeitsdienstes von: ..... 193.... bis: ..... 193....

   Abteilung: ..... Standort: .....

10. **Militärverhältnis:** (Wehrpflicht, Dienstpflicht, früheres Militärverhältnis) *)

    Musterung: (Ort) ..... am ..... 193....

    Ergebnis:

    für: (Waffengattung) ..... als Freiwilliger eingetreten?

    Wehrbezirkskommando, Wehrmeldeamt *)

    Dienstzeit: von: ..... 193.... bis: ..... 193....

    als:

    Truppenteil: ..... Standort: .....

*) Zutreffendes unterstreichen.

Gestapa Nr. 163.

5

11. **Politische Einstellung bzw. Funktionen:** N.S.F. - Verdächtig in Arbeitsleiter der F.R.S.L. in Holland.

Personenbeschreibung:

12. **Größe: Nach Maß oder Schätzung** *) (ohne Fußbekleidung): ..... cm
13. **Gestalt** (stark, untersetzt, schlank, schwächlich) *): .....
14. **Haltung** (nach vorn geneigt, auffallend straff, nach rechts, nach links geneigter Kopf) *)
15. **Gang** (schleppend, lebhaft, schwankend, leicht, graziös, ruhig und gemächlich, hinkend, **auffällig**, große oder kleine Schritte, steifbeinig) *): .....
16. **Gesichtsform und -farbe** (z. B. rund, oval, eckig, gesund, blaß) *): .....
17. **Kopfhaar** (hell, mittel, dunkelblond, braun, schwarz, rot, weiß, grau, graugemischt) *): .....
„ (Fülle und Tracht): .....
18. **Bart** (z. B. Farbe, Form): .....
19. **Augen** (blau, grau, hell-, dunkel-, schwarz-braun) *): .....
„ (Besonderheiten): .....
20. **Stirn** (zurückweichend, senkrecht, vorspringend, sehr hoch, sehr niedrig, sehr breit, sehr schmal) *):
.....
21. **Nase** (eingebogen, gradlinig, nach außen gebogen, winklig gebogen, wellig, groß, klein, **breit**, dick) *): .....
22. **Ohren** (rund, oval, dreieckig, viereckig, groß, klein, abstehend, anliegend) *): .....
23. **Mund** (groß, klein, dünne, dicke, wulstige Lippen) *): .....
„ (Besonderheiten): .....
24. **Zähne** (z. B. vollständig, lückenhaft, Goldzähne) *): .....
25. **Sprache** (z. B. Mundart, **fremde Sprachen**, hohe oder tiefe Stimme, Stottern, Anstoßen mit der Zunge) *): .....
.....
26. **Besonders ins Auge fallende sichtbare Kennzeichen** (Tätowierungen, Narben, Male, X- oder O-Beine, Verkrüppelungen usw., **besonders ins Auge fallende Eigenheiten**, z. B. hinkender Gang) *):
.....
.....
27. **Kleidung** (z. B. elegant, salopp, einfach) *): .....
.....
.....
28. **Fingerabdruck ist — nicht — genommen.** .....

*) Zutreffendes unterstreichen.





Lichtbilder

vorhanden.

Aufgenommen am: .....

durch

Name: .....

Amtsbezeichnung: .....

Stichwortartige Darstellung des politischen Lebenslaufes:
(Der Raum darf nicht zur Absetzung von Verfügungen verwandt werden.)

P ö e t s c h ist deutscher Emigrant und hält sich heute in Holland auf. Zur Zeit ist er technischer Leiter einer Terrorgruppe der I.R.S.B. (Internationale Revolutionäre Sozialistische Bewegung.) die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Bomben und Sprengkörper in Häfen auf Schiffe zu bringen, welche das nationale Spanien mit Kriegsmaterial versorgen. Es handelt sich hauptsächlich um deutsche und italienische Schiffe, die hiervon betroffen werden.

Ferner hat er die Veranlassung gegeben, Sprengstoffe auch nach Deutschland einzuschmuggeln, um den Vierjahresplan durch Sprengungen wichtiger Anlagen zu sabotieren.

Mit ihm sollen noch in Verbindung stehen:
Hollander Piet V o r s t e r m a n s, wohnh. zu Mierlo-Hout bei Helmond;
Emigrant Fritz J a n s e n, früher Krefeld, z.Zt. Helmond
Emigrantin Else W a g n e r, früher Duisburg wohnhaft.

Siehe auch S.-Vorgänge. (S. I. 2/262/38.)
Festgestellt im Januar 1938

5

II A 2 / 11219/39 Düsseldorf, den 2o.Mai 1939.

1.) Wie in Erfahrung gebracht wurde, ist der Terrorist Waldemar P o e t s c h Mitte April von der politischen Polizei in Kopenhagen festgenommen worden.

2.) Herrn KS. B r a u w e i l e r zur Auswertung für die S-Akten. mdl. Fw. 20/5. 39

3.) II F . Hauptkartei Ja 23/1

4.) Zu den Pers.-Akten Waldemar Poetsch.



21020

Geheime Staatspolizei

Fortsetzung
von Band II

Personalien

Name: Schriewer, Otto

geboren am:

Geburtsort:

Aktenzeichen: Nr. Sch. 54

13

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Düsseldorf
Grenzpolizeikommissariat Emmerich

Aktenzeichen: III 1 b 1/1407 g.
Bei der Antwort wird Angabe des obigen Aktenzeichens erbeten

Emmerich, den 7. 7. 38. 193

Geheim!

Schnellbrief!

Staatspolizeistelle Düsseldorf
8. JULI 1938
Abt. III

Abt. III 1
Eing. 8. JULI 1938
B. Nr. 3259/38
S.-B.

An
die Geheime Staatspolizei,
Staatspolizeistelle Düsseldorf,
in Düsseldorf

Betrifft: Werbung eines Agenten zur Briefbeförderung von Deutschland nach dem Auslande durch den angeblichen Waldemar Felix P ö t s c h, geb. am 15. 7. 92 in Schmiedeberg bei Wittenberg, z. Zt. wohnhaft in Antwerpen, "Kaffee de Engel".

Vorgang: Verfügung vom 5. 7. 38, Abt. III/1/G B.Nr. 2454/38 P.A U 11 g.

Anlagen: keine.

~~Heute~~ erschien auf dem Grenzpolizeikommissariat der seit Jahren bekannte Kaufmann van D i l l e n aus Zevenaar in Begleitung des Hotelbesitzers Lenzen aus Didam. van Dillen ist Mitglied der Mussertpartei und als deutschfreundlich bekannt. Lenzen soll nach van Dillens Mitteilung im geheimen ebenfalls der genannten Partei angehören.

van Dillen erklärte hier, am 6. 7. 38 sei der obengenannte Pötsch in Begleitung eines Holländers in das Hotel seines Bekannten, Lenzen, in Didam eingekehrt. Er habe nach einigem Verweilen den Wirt gefragt, ob er ihm Schmuggler nennen könne, die geeignet seien, Briefe aus deutschen Grenzstädten von Emmerich bis Gronau über die Grenze nach Holland zu beförderen, von wo sie nach Antwerpen weitergesandt würden. ~~Lenzen~~ der Wirt hat zunächst geantwortet, da er im Augenblick derartige Leute nicht nennen könne, dass aber Schmuggler zu allen derartigen Dingen bereit seien.

Kurze Zeit nach dieser Unterredung betrat ~~van Dillen~~ das Loka ~~des Lenzen~~ und ~~Lenzen~~ der Wirt fand Gelegenheit, ~~dem van Dillen~~ D 1 von den An sinnen des ~~Pötsch~~ D 1 Mitteilung zu machen. ~~van Dillen~~ liess sich darauf dem ~~Pötsch~~ als geeigneten Mann (Schmuggler) vorstellen.

Er nahm an dem Tisch des Pötsch Platz und liess sich von ihm nochmals sein Anliegen vortragen. Pötsch sprach dabei davon, dass ein Krieg unausbleiblich sei und dass es bis zu seinem Ausbruch nicht mehr lange dauern werde. Er erkärte weiter, dass es bei dem Unternehmen der Briefbeförderung auf Geld nicht ankomme, da die Kosten von mehreren Regierungen getragen würden. Im Laufe des Gesprächs zeigte Pötsch einen deutschen Reisepass vor, in dem die obenangegebenen Personalien verzeichnet waren. van Dillen notierte sie auf dem Klosett. Ferner liess Pötsch ein Schreiben sehen, aus dem hervorging, dass er V.-Mann der "Matotti-Partei" in Antwerpen sei; dabei gab er an, "ehemaliger Vorsitzender deutscher Seefahrer in Hamburg" gewesen zu sein, er sei mit als Erster aus Deutschland "ausgewiesen". van Dillen hat sich dann bereit erklärt, die Beförderung von Briefen von deutschen Grenzstädten nach Holland zu übernehmen. Pötsch zeigte sich über seinen Werbungserfolg sehr erfreut; er zog eine belgische Zeitung aus der Tasche, zeigte ein Horoskop, das ihm für den laufenden Tag Glück in seinen Unternehmungen versprach und äusserte seine Verwunderung darüber, wie genau das Horoskop seine Versprechungen erfülle.

Pötsch gab dem van Dillen darauf einen Zettel mit seiner Anschrift und fügte hinzu, dass er in Antwerpen im Kaffee "de Engel" unter dem Namen "Walter" immer zu erreichen sei. Den Zettel hat van Dillen heute versehentlich zu Hause gelassen. Er wird in den nächsten Tagen nachgesandt werden.

Pötsch und van Dillen haben verabredet, miteinander in Verbindung zu bleiben, wobei die Briefe an van Dillen in Doppelumschlag über den Hotelier Lenzen geleitet werden sollen.

Den Holländer, der sich in Begleitung des Pötsch befand, kannte van Dillen nicht. Er hielt ihn für eine harmlose Zufallsbekanntschaft des Pötsch.

Im Auftrage:

Otten

F Waldemar Felix Poetzsch
geb. am 15.7.92 zu Jehmichsberg
b/ Wittenberg, [illegible]



Er nahm an dem Tisch des ~~Pötsch~~ Platz und liess sich von ihm nochmals sein Anliegen vortragen. Pötsch sprach dabei davon, dass ein Krieg unausbleiblich sei und dass es bis zu seinem Ausbruch nicht mehr lange dauern werde. Er erkärte weiter, dass es bei dem Unternehmen der Briefbeförderung auf Geld nicht ankomme, da die Kosten von mehreren Regierungen getragen würden. Im Laufe des Gesprächs zeigte Pötsch einen deutschen Reisepass vor, in dem ~~die obenangegebenen~~ folgende Personalien verzeichnet waren. ~~van Dillen~~ D1 notierte sie auf dem Klosett. Ferner liess ~~Pötsch~~ ein Schreiben sehen, aus dem hervorging, dass er V.-Mann der "Matotti-Partei" in Antwerpen sei; dabei gab er an, "ehemaliger Vorsitzender deutscher Seefahrer in Hamburg" gewesen zu sein, er sei mit als Erster aus Deutschland "ausgewiesen". ~~van Dillen~~ D1 hat sich ~~dann~~ bereit erklärt, die Beförderung von Briefen von deutschen Grenzstädten nach Holland zu übernehmen. ~~Pötsch~~ zeigte sich über seinen Werbungserfolg sehr erfreut; er zog eine belgische Zeitung aus der Tasche, zeigte ein Horoskop, das ihm für den laufenden Tag Glück in seinen Unternehmungen versprach und äusserte seine Verwunderung darüber, wie genau das Horoskop seine Versprechungen erfülle. - Anlage 1 -

~~Pötsch~~ gab ~~dem van Dillen~~ D1 ~~darauf~~ einen Zettel mit seiner Anschrift und fügte hinzu, dass er in Antwerpen im Kaffee "de Engel" unter dem Namen "Walter" immer zu erreichen sei.. ~~Den Zettel hat van Dillen heute versehentlich zu Hause gelassen. Er wird in den nächsten Tagen nachgesandt werden.~~

~~Pötsch~~ und ~~van Dillen~~ D1 haben verabredet, miteinander in Verbindung zu bleiben, wobei die Briefe an ~~van Dillen~~ D1 in Doppelumschlag über den Hotelier ~~Lenzen~~ in Ostende geleitet werden sollen.

Den Holländer, der sich in Begleitung des ~~Pötsch~~ befand, kannte ~~van Dillen~~ D1 nicht. Er hielt ihn für eine harmlose Zufallsbekanntschaft des ~~Pötsch~~.

Im Auftrage:

F Waldemar Felix Poetzsch
geb. am 15.7.92 zu Schmiedeberg
b/ Wittenberg, [illegible]



2

Staatspolizeistelle
Abt.III/1/G
B.Nr. 3259 /Versch.2904/38 g.

Düsseldorf, den 11 Juli 1938.

Geheim!

1. Tagebuch eintragen.
2. Schreiben:

An die Staatspolizeileitstelle in H a m b u r g .

Betrifft: Waldemar Felix P ö t s c h , geboren am 15.7.92 in Schmiedeberg b.Wittenberg, z.Zt. wohnhaft in Antwerpen, "Kaffee de Engel".

Zur Kanzlei 12. JULI 1938
geschrieben
verglichen
ab 13.7.38

Vorgang: Ohne.

Anlagen: Keine.

P ö t s c h hat sich am 6.7.1938 in einem niederländischen Grenzort an einen Holländer mit dem Ansinnen herangemacht, ihm Schmuggler zu nennen, die geeignet seien, Briefe aus deutschen Grenzstädten von Emmerich bis Gronau über die Grenze nach Holland zu befördern, von wo sie nach Antwerpen weitergesandt würden. Der Holländer ist zum Schein auf das Angebot eingegangen, hat sich dem P. persönlich für den Briefschmuggel zur Verfügung gestellt und danach freiwillig meinem Grenzpolizeikommissariat in Emmerich Anzeige erstattet.

Bei der Unterredung des Pötsch mit dem Holländer sprach P. davon, dass ein Krieg xxx unausbleiblich sei und dass es bis zu seinem Ausbruch nicht mehr lange dauern werde. Er erklärte weiter, dass es bei dem Unternehmen der Briefbeförderung auf Geld nicht ankomme, da die Kosten von mehreren Regierungen getragen würden. Im Laufe des Gesprächs zeigte Pötsch einen deutschen Reisepass vor, in dem die obenangegebenen Personalien verzeichnet waren, die sich der Holländer auf dem Klosett notierte. Ferner liess Pötsch ein



Schreiben sehen, aus dem hervorgeht, dass er V-Mann der "Mateotti-Partei" in Antwerpen sei; dabei gab er an, "ehemaliger Vorsitzender deutscher Seefahrer" in Hamburg gewesen zu sein.
Ich bitte um Mitteilung, was dort über P ö t s c h in krimineller, staats-und insbesondere spionagepolizeilicher Hinsicht bekannt ist, bezw. vertraulich festgestellt werden kann. Für Überlassung eines Lichtbildes des Pötsch wäre ich dankbar.

2. Karte anlegen.

3. Schreiben:

Geheim!

An das Grenzpolizeikommissariat in E m m e r i c h .

Betrifft: Waldemar Felix P ö t s c h, geboren am 15.7.1892 zu Schmiedeberg b. Wittenberg, z.Zt. wohnhaft in Antwerpen, "Kaffee de Engel".

Vorgang: Bericht vom 7. Juli 1938, III 1 b 1/1407 g.

Anlagen: Keine.

Von den dort in dieser Sache erfassten Briefen bitte ich, mir je ~~zwei~~ drei Fotokopien zu übersenden.

4. An Sachbearbeiter zurück.

I.A.

Nach Eingang des Hamburger Gutachtens weit. Vorschlag wie Frg. 1. Seite 2.



Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Düsseldorf
Grenzpolizeikommissariat Emmerich
B. Nr. III 1 b 1/1407 g.

4

Geheim!

Emmerich, 10. 7. 38.

Staatspolizeistelle Düsseldorf
15. JULI 1938
Anl.

An die Geheime Staatspolizei,
Staatspolizeistelle Düsseldorf,
in Düsseldorf

Abt. III
15. JULI 1938
Eing.
Nr. 4971/36
S.-B.

Betrifft: Ausländischen N.D.
Vorgang: Bericht vom 7. 7. 38 - III 1 b 1/1407 g.
Anlagen: Eine Photokopie.

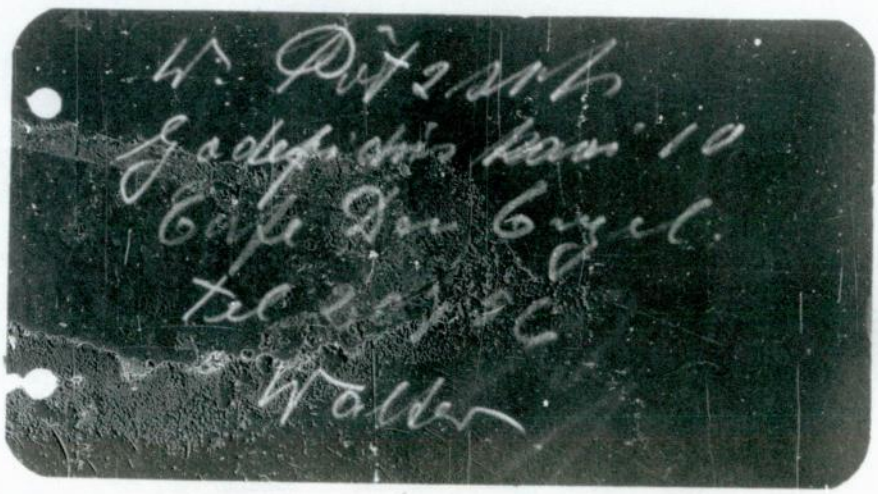
Anliegend übersende ich eine Photokopie des Zettels, den der Niederländer van Dillen aus Zevenaar von dem Agenten Pötzsch als Anschrift für evtle. Postsendungen oder persönliche Besuche in Antwerpen erhielt.

I. A.



Anlage 1

5



Staatspolizeistelle
Düsseldorf
Abtlg.III/2/561/34/P.A.Sch.54 g.

Düsseldorf, den 14.7.1938

6

Geheim!

1.) Fernschreiben:

An das Geheime Staatspolizeiamt-Abtlg.II A 5-

in B e r l i n.

Dringend sofort vorlegen.

Betrifft: Ehem.Gewerkschaftssekretär Waldemar P o e t s c h.
Vorgang: FS.Erlass Nr.147 790 vom 7.9.37-II A 5 49/37-.

Am 13.9.1937 übersandte ich gemäß o.b.Erlass die Personal-akte S c h r i e w e r/P o e t s c h, mit der Bitte um baldige Rücksendung. Die Akte wurde bis heute nicht zurückgesandt.

Ich bitte um ~~XXXXXXXXX~~ Rücksendung der Akte, da sie hier dringend benötigt wird.

FS-NR 17322
14. Juli 1938 * 19
Befördert
durch

Stapo Düsseldorf, Abtlg.III/2/P.A.Sch.5o.
S.B.Krim.-Sektr.Sisenop.

I. A.

Sisenop.

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Düsseldorf

Emmerich, den 15.7. 1938.

Aktenzeichen: III 1b1/14379.
Bei der Antwort wird Angabe des obigen Aktenzeichens erbeten

Geheim!

Schnellbrief!

Eing. 15. Juli 1938
B. Nr. 4971/36
S.-B. 9 Uhr

An die

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle
Düsseldorf in
D ü s s e l d o r f .

Betrifft: Waldemar Felix P ö tzs c h, geb. 15.7.92 in Schmiedeberg b/Wittenberg, z.Z. wohnhaft in Antwerpen.

Vorgang: Verfügung vom 11.7.38 -III 1 G Versch.2904/38 g.

Anlagen: Sechs Photokopien.

Anliegende Photokopien übersende ich unter Bezugnahme auf vorgenannte Verfügung.

Der im Schreiben vom 7.7.38 - III 1b1/1407 g benannte Hotelier heißt nicht L e n z e n sondern Willemsen. Über ihn werden die Briefe des P ö t z s c h an van Dillen geleitet.

Ergänzend zu seinen ~~damaligen~~ Angaben hat ~~van Dillen~~ Wille D 1 noch mitgeteilt, daß er nicht nur Briefe von Deutschland nach Holland schmuggeln soll, sondern auch beauftragt ~~ist~~ sei, im deutschen Grenzgebiet mehrere Personen ausfindig zu ~~machen~~, an die diese Briefe aus dem inneren Deutschlands gerichtet werden können.

Mit ~~van D i l l e n~~ D 1 wurde ~~am 14.7.38~~ heraufhin verabredet, daß er ~~heute~~ (~~15.7.38~~) den ~~Pötzsch~~ anrufen soll. Er soll ihm hierbei mitteilen, daß es ihm gelungen sei, ~~eine~~ geeignete Person im deutschen Grenzgebiet ausfindig zu machen; daß er den Namen aber nicht telephonisch durchgeben wolle, und daß er auch noch weitere Erkundigungen über die Zuverlässigkeit des Deutschen einziehen wolle.

F einige Tage später überbrachte D 1 den in der Anlage 2 beigefügten Brief des P.

I.A.

22

5 Abzüge

Anlage 2

Antwerpen, d. 13. 3. 1908.

Liebes Paket à Fremde!

Ich teile Euch mit, daß mein Bericht über unsere Unterhaltung mit Zufriedenheit aufgenommen wurde. Man wäre sehr zufrieden, wenn diese Angelegenheit endgültig geregelt würde, wenn möglich noch in der kommenden Woche. Bitte wägt die Sache nicht zu lange hinaus. Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag bin ich nicht in Antwerpen. Am Freitag bin ich wieder da. Sollte Paket am Samstag kommen, bitte ich mir eine Nachricht, da ich eventuell meinen Freund benachrichtigen müßte, weil er gewöhnlich Samstag, Sonntag wandert. Sollte ich früher in Antwerpen sein, gebe ich Euch Nachricht. Wenn eine Postkarte ankommt, so ist diese Tag der Tag meiner Rückkehr nach Antwerpen.

Mit best. Gruß

Euer

Bitte wenden

23

Hotel
Mr. Hofman van Eddelbuttel
P. A. Wilhelminastraat
Rijdam
Holland

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Hamburg

Hamburg 36, den 21. Juli 1938.
Stadthausbrücke 8

Tgb. Nr. III A 2550 / 38 g.

Geheim

Abt. III
26. JULI 1938
Eing.
B. Nr.
S.-B.

An die
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle
z. Hd. von Herrn Reg. - und Krim.-Rat Sommer
- oder Vertreter im Amt -

Staatspolizeistelle Düsseldorf
26. JULI 1938
G.L.

D ü s s e l d o r f
Alte-Garde-Ufer 2

Betrifft: Waldemar P o e tzs c h, geb. 15.7.92 Bad Schmiedeberg bei Wittenberg, z.Zt. Antwerpen.

Vorgang: Dort. B.Nr. III/1/G Versch. 2904/38 g.

Anlagen: 2 Lichtbilder des Poetsch.

~~Der vorstehend näherbezeichnete~~ Poetsch war vor der Machtübernahme SPD-Gewerkschaftsangestellter in Bremen und wohnte bis Oktober/November 1933 daselbst, Leuchtenbergerstr. 9. Bis zu diesem Zeitpunkt hat er sich illegal für die SPD betätigt und konnte sich dem polizeilichen Zugriff durch die Flucht nach Antwerpen entziehen. Er war dort in der ITF (Internationale Transportarbeiter-Föderation) , 2. Internationale, bei Edo F i m m e n im deutschen See-Aktiv tätig und schmuggelte durch deutsche und ausländische Seeleute fortgesetzt illegale Literatur nach Deutschland, vornehmlich Bremen und Hamburg. Wegen seiner gehässigen Kämpfe gegen das heutige Reich wurde ihm die deutsche Staatsangehörigkeit entzogen und dieser Entzug in der deutschen Presse am 4.11.34 veröffentlicht.

Bei

Vordr. 3783a.
Stapo 7a.

25

Bei Ausbruch des Bürgerkrieges in Spanien betätigte sich Poetsch in Antwerpen als Werber für Rot-Spanien und stellte auch Transporte dorthin zusammen. Diese Transporte gingen über Brüssel, Douai, Paris, Marseille und von dort per Schiff nach Albacete. So sind nachweisbar von ihm die Deutschen: Paul J a h n k e, Otto S t a a c k und Heinz F a s s b ä n d e r nach Rotspanien verschoben worden. Die von P. geworbenen Deutschen mußten ihre persönlichen Papiere an Pöetsch abgeben und da über deren zukünftige Verwendung genaues nicht bekannt geworden ist, muß angenommen werden, daß diese für illegale Kuriere benutzt werden.

Schließlich steht P. im dringenden Verdacht, geheime Sprengstoffaufträge zu erledigen. Diese Annahme wird damit begründet, daß er nach außen hin als aus der ITF ausgeschlossen ist und, es hat sich bisher immer wieder gezeigt, daß die nach außen hin von jeder Organisation Ausgeschlossenen in die Illegalität tauchen und geheime Aufträge haben. Dahingehende Feststellungen liegen auch bereits vor.

Ferner betätigt sich Poetsch als Auftraggeber für den fremdländischen N.D. Der hier am 19.3.37 festgenommene und am 4.1.38 vom Volksgerichtshof in Berlin wegen Landesverrats zu 7 Jahren Zuchthaus verurteilte Alfred Werner

R o t h e,

geb. am 29.3.1915 in Berlin, hat Poetsch als seinen Auftraggeber bezeichnet.

2 Lichtbilder des Poetsch sind beigefügt.

I. A.

Kriminalkommissar.

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Koblenz

Geheime Staatspolizei — Staatspolizeistelle Düsseldorf

Aufgenommen Tag Monat Jahr Zeit	Raum für Eingangsstempel	Befördert Tag Monat Jahr Zeit
22. Juli 1938 * 16 29	Staatspolizeiste... 22. JULI 1938 Anl. Verf. Abt. III. 1257	an durch
von - HI durch	Abt. III 26. JULI 1938 Eing. B. Nr. S.-B.	
III IIA Gründer		Verzögerungsvermerk E. R.
Nr. 18137	Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben — Fernspruch	

+ BERLIN NUE 165 732 22.7.38 1545 ·
= AN STAPO DUESSELDORF. = =
BETRIFFT: EHEM. GEWERKSCHAFTSSEKRETAER WALDEMAR
P O E T S C H. =
VORG.: FS. NR. 17.322 - V. 14.7.38 - ROEM 3/2 - P.A. SCH. 50
= = DIE PERSONALAKTEN S C H R I E V E R/ P O E T S C H
WERDEN HIER ZUR ZEIT DRINGEND GEBRAUCHT. RUCKSENDUNG KANN
VORAUSSICHTLICH ANFANG NAECHSTER WOCHE ERFOLGEN. -
FALLS DORT NEUE NACHRICHTEN UEBER SCHRIEVER/POETSCH
VORLIEGEN, ERSUCHE ICH, MIR DIESE UMGEHEND MITZUTEILEN. -
ANDERENFALLS BITTE ICH, SICH BIS ZUR RUECKSENDUNG DER AKTE
ZU GEDULDEN. = =
= GESTAPA BERLIN - ROEM 2 A 5 - 49/37 - Zl. 152 - W.98 - +

Heftrand

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Düsseldorf
Grenzpolizeikommissariat Emmerich
B. Nr. III 161 / 14729.

Emmerich, d. 23.7.38.

Geheim!

An die Geheime Staatspolizei
– Staatspolizeistelle –

Staatspolizeistelle Düsseldorf
25. JULI 1938
Anl.

Düsseldorf

Abt. III
Eing. 25. Juli 1938
B. Nr. I. Frs.
S.-B.

Eilt sehr!
Sofort

Betrifft: Sp.-Agenten Waldemar Felix P ö t z s ch, geb. 15.7.92 in Schmiedeberg b.Wittenberg, z.Zt. wohnhaft in Antwerpen.

Vorgang: Dortiges Aktenzeichen III/2 /4971 /36 P.A.Sch 54.

Anlagen: Keine.

P, ~~ö t z s ch~~ hat am 21.7.38 abends den Hotelier ~~W i l l e m s e n~~ in Didam aufgesucht und hat van ~~D i l l e n~~ D1, den er unter dem Namen " Peter " kennt, telephonisch herbeirufen lassen. ~~Er~~ P. kam angeblich von Dordrecht, wo er in " Schiffahrtssachen tätig gewesen sei. Nach herzlicher Begrüssung des van ~~D i l l e n~~ D1 wurde auf dessen Vorschlag zunächst die Frage der Vergütung erörtert. Man einigte sich auf eine feste Vergütung von 200,- Gulden monatlich; der Betrag soll bei zufriedenstellender Arbeit später erhöht werden. Von diesem Betrage soll ~~van D i l l e n~~ D1 gelegentliche Auslagen für die deutschen Briefempfänger mit bestreiten. P. ~~ö t z s ch~~ sprach seine Freude darüber aus, dass ~~van D i l l e n~~ D1 ihm schon so bald einen Briefempfänger namhaft gemacht habe und dass dieser nicht dicht an der Grenze, etwa in Elten sondern etwas weiter im Jnnern, in Emmerich wohne. Elten könne in gewissen Fällen leicht zum " Sperrgebiet " erklärt werden, und dann könne man mit einem dort wohnenden Briefempfänger nichts anfangen. P, ~~ö t z s ch~~ erzählte ~~dann~~ weiter, es bestehe ein besonderes Jnteresse an den Häfen Emden, Wilhelmshaven, Kiel und Hamburg und von dort würden vorwiegend die Briefe einlaufen, die von den Grenzdeutschen in Empfang zu nehmen und von ~~van D i l l e n~~ D1 weiter zu befördern seien. ~~Van D i l l e n~~ D1 wurde ferner aufgefordert alle Beobachtungen, die er persönlich an der Grenze mache, dem P, ~~ö t z s c h~~ mitzuteilen. ~~Unter anderem~~ U.a. wurde er gefragt, ob man bereits begonnen habe, die deutsche Grenze durch Stacheldraht zu sichern. ~~Van D i l l e n~~ D1 wurde

87

wurde angewiesen,dafür Sorge zu tragen,dass alle Briefe aus Antwerpen,die ihm nach wie vor verabredungsgemäss über ~~W i l l e m s e n~~ (von Notelier in Privat) zugeleitet werden, ihn so schnell wie möglich erreichen. P. ~~ö t z s ch~~ erklärte ~~dem van D i l l e n~~ (D1) ferner,es werde für erforderlich gehalten,dass er sich nähere Unterweisungen bei der Leitung in Antwerpen hole. Die Fahrt dorthin und sonstige Kosten bekomme er ersetzt. Er werde in den nächsten Tagen einen Brief erhalten,der ihn nach Antwerpen berufe.

~~Van D i l l e n~~ (D1) liess darauf weisungsgemäss durchblicken, dass er sich nicht gerne in unsichere Unternehmungen einlasse,und dass es ihm nur darauf ankomme,Geld zu verdienen.

P.~~ö t z s ch~~ versicherte darauf,dass es sich um eine durchaus ernsthafte Sache handele und wenn er der Sache nicht traue oder sich unsicher fühle,so solle er " einen Brief an den englischen Konsul in Antwerpen schreiben." P.~~ö t z s ch~~ werde ihm diesen Brief in Antwerpen vor Beginn irgendwelcher Verhandlung vorzeigen,woraus er dann ersehen möge,dass es sich um eine durchaus sichere Sache handele.

~~Van D i l l e n~~ (A1) hat sich ~~dem Grenzpolizei-Kommissariat gegenüber~~ bereit erklärt,die Reise nach Antwerpen anzutreten, ~~hat jedoch gebeten ihm vorher Weisungen über sein dortiges Verhalten zu geben. Falls beabsichtigt wird, ihn mit besonderen Verhaltungsmassregeln zu versehen,bitte ich solche wegen der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit beschleunigt hierher gelangen zu lassen.~~

I.A.

Heinitz

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Münster (Westf.)
III 53 B.Nr. 1224/38 (g)

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Münster (Westf.), den 5. August 1938
Gutenbergstraße 17
Fernruf 41854/56

11

Staatspolizeistelle Düsseldorf
19. AUG. 1938
Anl.

Geheim! Einschreiben

An
die Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Düsseldorf
z.Hd.d.Herrn Reg.-u.Krim.Rat Sommer
-o.V.i.A.-
in Düsseldorf

Abt. III 2 L
Eing. 9. AUG. 1938
B.Nr.
S-B- J. Pis

wv. 11.
Ag 9/8

Betrifft: Waldemar Pötsch, Antwerpen.
Vorgang: Mündl. Rücksprache mit dem Abwehrleiter Dr. Schmitz-Krim.-Kommissar Hellenbroich vom 30.7.1938.
Anlagen: 2 Lichtbilder.

Beifolgend übersende ich 2 Lichtbilder des in Antwerpen wohnhaften Waldemar P ö t s c h .

Die Personenbeschreibungen der Agenten, für die Pötsch vermittelt, lauten wie folgt:

Franz. Agent.

30 - 32 Jahre alt, 170 - 172 cm gross, ovales Gesicht, gesundes Aussehen, am linken Unterkiefer drei Goldzähne, braune Augen, dunkelblondes, linksgesch. Haar, kleiner scharf-geschnittener Schnurbart, an der linken Halsseite ein kleines Muttermal, trägt an der linken Hand einen Trauring.

Engl. Agent.

28 - 30 Jahre alt, 180 - 182 cm gross, schlank, ovales blasses Gesicht, dunkelbl., volles, zurückgekämmtes Haar, blau-graue Augen, breiten Mund, gesundes Gebiss, gepflegte Hände, (ohne Ringe) schleppender Gang, geht leicht nach vorn geneigt.

Im Auftrage:
gez.: Hellenbroich

Geheime Staatspolizei Staatspolizeileitstelle Münster

Beglaubigt:
Kzl.-Angestellte



Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Düsseldorf

Düsseldorf, den 9. September 193 8
Alte Garde-Ufer 2
Fernsprecher: Nr. 36011

Abt. III 2/4971/36 P.A. Sch. 54 B.

B.-Nr.

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Geheim!

a) An

die Geheime Staatspolizei
Geheimes Staatspolizeiamt
- Hauptabteilung III -
z.Hd. SS-Oberführer und Ministerialdirigent
Dr. B e s t oViA.

B e r l i n .

b) An

die Geheime Staatspolizei
Geheimes Staatspolizeiamt
Hauptabteilung III - Grenzinspektion West
z.Hd. Herrn Regierungsrat S c h n e i d e r
oViA.

K o b l e n z .

c) An

die Abwehrstelle im Wehrkreis VI

M ü n s t e r i.W.

d) An

die Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Münster
z.Hd. Herrn Regierungsrat Dr. Schöngarth oViA.

M ü n s t e r i.W.

Betrifft: Sp. Agenten Waldemar Felix P o e t z s c h .

Vorgang: zu a) Besprechung bei Grenzinspekteur West am 5.9.1938.
b) (Teilnahme Krim.Rat Dr. Fischer).
zu c) Rücksprache zwischen Hauptmann von Rosenberg und Hauptmann Hoffmeister mit KK. Dr. Schmitz.
zu d) Rücksprache zwischen KK. Hellenbroich und KK. Dr. Schmitz.

Anlagen: - je 10 -

Vertraulich teilte der hiesige V.-Mann D l, der niederländischer Staatsangehöriger ist, mit, daß am 6.7.1938 der o.g. P o e t zsch in Begleitung eines Holländers in das Hotel eines seiner Bekannten in Didam eingekehrt sei. D l und der Hotelbesitzer sind Mitglieder der Mussert-Partei und deutschfreundlich eingestellt.

P. habe nach einigem Verweilen den Wirt gefragt, ob er ihm Schmuggler nennen könne, die geeignet seien, Briefe aus deutschen Grenzstädten von Emmerich bis Gronau über die Grenze nach Holland zu befördern, von wo sie nach Antwerpen weitergesandt würden. Der Wirt hat zunächst geantwortet, daß er im Augenblick derartige Leute nicht nennen könne, daß aber Schmuggler zu allen derartigen Dingen bereit seien.

Kurze Zeit nach dieser Unterredung betrat D 1 das Lokal und der Wirt fand Gelegenheit, D 1 von den Ansinnen des P. Mitteilung zu machen. D 1 ließ sich darauf dem P. als geeigneten Mann (Schmuggler) vorstellen. Er nahm an dem Tisch des P. Platz und ließ sich von ihm nochmals sein Anliegen vortragen. P. sprach dabei davon, daß ein Krieg unausbleiblich sei und daß es bis zu seinem Ausbruch nicht mehr lange dauern werde. Er erklärte weiter, daß es bei dem Unternehmen der Briefbeförderung auf Geld nicht ankomme, da die Kosten von mehreren Regierungen getragen würden. Im Laufe des Gesprächs zeigte P. einen deutschen Reisepaß vor, in dem folgende Personalien verzeichnet waren: Waldemar Felix Poetzsch, geb. am 25.7.92 zu Schmiedeberg b. Wittenberg. D 1 notierte sie auf dem Kloset. Ferner ließ P. ein Schreiben sehen, aus dem hervorging, daß er V.-Mann der "Matectti-Partei" in Antwerpen sei; dabei gab er an, "ehemaliger Vorsitzender deutscher Seefahrer in Hamburg" gewesen zu sein, er sei mit als Erster aus Deutschland "ausgewiesen".

D 1 hat sich bereit erklärt, die Beförderung von Briefen von deutschen Grenzstädten nach Holland zu übernehmen. P. zeigte sich über seinen Werbungserfolg sehr erfreut; er zog eine belgische Zeitung aus der Tasche, zeigte ein Horoskop, das ihm für den laufenden Tag Glück in seinen Unternehmungen versprach und äußerte seine Verwunderung darüber, wie genau das Horoskop seine Versprechungen erfülle.

P. gab dem D 1 einen Zettel - Anlage 1 - mit seiner Anschrift und fügte hinzu, daß er in Antwerpen im Kaffee "de Engel" unter dem Namen "Walter" immer zu erreichen sei.

P. und D 1 haben verabredet, miteinander in Verbindung zu bleiben, wobei die Briefe an D 1 in Doppelumschlag über den Hotelier in Didam geleitet werden sollen.

Den Holländer, der sich in Begleitung des P. befand, kannte D 1 nicht. Er hielt ihn für eine harmlose Zufallsbekanntschaft des P.

Einige Tage später überbrachte D 1 den in der Anlage 2 beigefügten Brief des P.

Ergänzend zu seinen Angaben teilte D 1 noch mit, daß er nicht nur Briefe von Deutschland nach Holland schmuggeln soll, sondern auch beauftragt sei, im deutschen Grenzgebiet mehrere Personen ausfindig zu machen, an die diese Briefe aus dem Inneren Deutschlands gerichtet werden können.

42

Mit D l wurde daraufhin verabredet, daß er den P. anrufen soll. Er soll ihm hierbei mitteilen, daß es ihm gelungen sei, eine geeignete Person im deutschen Grenzgebiet ausfindig zu machen; daß er den Namen aber nicht telefonisch durchgeben wolle und daß er auch noch weitere Erkundigungen über die Zuverlässigkeit des Deutschen einziehen wolle.

Inzwischen teilte Stapo Hamburg über P. folgendes mit:

"P o e t z s c h war vor der Machtübernahme SPD-Gewerkschaftsangestellter in Bremen und wohnte bis Oktober/November 1933 daselbst, Leuchtenbergerstr. 9. Bis zu diesem Zeitpunkt hat er sich illegal für die SPD betätigt und konnte sich dem polizeilichen Zugriff durch die Flucht nach Antwerpen entziehen. Er war dort in der ITF (Internationale Transporterarbeiter-Föderation), 2. Internationale, bei Edo F i m m e n im deutschen See-Aktiv tätig und schmuggelte durch deutsche und ausländische Seeleute fortgesetzt illegale Literatur nach Deutschland, vornehmlich Bremen und Hamburg. Wegen seiner gehässigen Hetze gegen das heutige Reich wurde ihm die deutsche Staatsangehörigkeit entzogen und dieser Entzug in der deutschen Presse am 4.11.34 veröffentlicht. Bei Ausbruch des Bürgerkrieges in Spanien betätigte sich P. in Antwerpen als Werber für Rot-Spanien und stellte auch Transporte dorthin zusammen. Diese Transporte gingen über Brüssel, Douai, Paris , Marseille und von dort per Schiff nach Albacete. So sind nachweisbar von ihm die Deutschen Paul J a h n k e , Otto S t a a c k und Heinz F a s s b ä n d e r nach Rotspanien verschoben worden. Die von P. geworbenen Deutschen mußten ihre persönlichen Papiere an P. abgeben, und da über deren zukünftige Verwendung Genaues nicht bekannt geworden ist, muß angenommen werden, daß diese für illegale Kuriere benutzt werden.

Schließlich steht P. im dringenden Verdacht, geheime Sprengstoffaufträge zu erledigen. Diese Annahme wird damit begründet, daß er nach außen hin als aus der ITF ausgeschlossen ist und, es hat sich bisher immer wieder gezeigt, daß die nach außen hin von jeder Organisation Ausgeschlossenen in die Illegalität untauchen und geheime Aufträge haben. Dahingehende Feststellungen liegen auch bereits vor.

Ferner betätigt sich P. als Auftraggeber für den fremdländischen ND. Der hier am 19.3.37 festgenommene und am 4.1.38 vom Volksgerichtshof in Berlin wegen Landesverrats zu 7 Jahren Zuchthaus verurteilte Alfred Werner R o t h e , geb. am 29.3.1915 in Berlin, hat P. als seinen Auftraggeber bezeichnet."

P. hat am 21.7.1938 abends den Hotelier in Didam aufgesucht und hat D l , den er unter dem Namen "Peter" kennt, telefonisch herbei-

rufen lassen. P. kam angeblich von Dordrecht, wo er in "Schiffahrtssachen" tätig gewesen sei. Nach herzlicher Begrüßung des D 1 wurde auf dessen Vorschlag zunächst die Frage der Vergütung erörtert. Man einigte sich auf eine feste Vergütung von 200.— Gulden monatlich; der Betrag soll bei zufriedenstellender Arbeit später erhöht werden. Von diesem Betrage soll D 1 gelegentliche Auslagen für die deutschen Briefempfänger mit bestreiten. P. sprach seine Freude darüber aus, daß D 1 ihm schon so bald einen Briefempfänger namhaft gemacht habe und daß dieser nicht dicht an der Grenze, etwa in Elten, sondern etwas weiter im Innern, in Emmerich wohne. Elten könne in gewissen Fällen leicht zum "Sperrgebiet" erklärt werden, und dann könne man mit einem dort wohnenden Briefempfänger nichts anfangen. P. erzählte weiter, es bestehe ein besonderes Interesse an den Häfen Emden, Wilhelmshaven, Kiel und Hamburg und von dort würden vorwiegend die Briefe einlaufen, die von den Grenzdeutschen in Empfang zu nehmen und von D 1 weiter zu befördern seien. D 1 wurde ferner aufgefordert, alle Beobachtungen, die er persönlich an der Grenze mache, dem P. mitzuteilen. U.a. wurde er gefragt, ob man bereits begonnen habe, die deutsche Grenze durch Stacheldraht zu sichern. D 1 wurde angewiesen, dafür Sorge zu tragen, daß alle Briefe aus Antwerpen, die ihm nach wie vor verabredungsgemäß über den Hotelier in Didam zugeleitet werden, ihn so schnell wie möglich erreichen. P. erklärte D 1 ferner, es werde für erforderlich gehalten, daß er sich nähere Unterweisungen bei der Leitung in Antwerpen hole. Die Fahrt dorthin und sonstige Kosten bekomme er ersetzt. Er werde in den nächsten Tagen einen Brief erhalten, der ihn nach Antwerpen berufe.

D 1 ließ darauf weisungsgemäß durchblicken, daß er sich nicht gerne in unsichere Unternehmungen einlasse, und daß es ihm nur darauf ankomme, Geld zu verdienen.

P. versicherte darauf, daß es sich um eine durchaus ernsthafte Sache handele, und wenn er der Sache nicht traue oder sich unsicher fühle, so solle er "einen Brief an den englischen Konsul in Antwerpen schreiben". P. werde ihm diesen Brief in Antwerpen vor Beginn irgendwelcher Verhandlung vorzeigen, woraus er dann ersehen möge, daß es sich um eine durchaus sichere Sache handele.

D 1 hat sich bereit erklärt, die Reise nach Antwerpen anzutreten.

Einige Zeit später erhielt D 1 den anliegenden Brief (Anlage 5). Der "Alte", ohne den D 1 "die Sache macht", ist ein alter Berufsschmuggler, Doras F r e r i x aus Didam, der ursprünglich für den Briefschmuggel, den jetzt D 1 besorgt, geworben werden sollte. D 1 schaltete ihn s.Zt. bewußt aus, um allein die Fäden in der Hand zu behalten. F r e r i x befindet sich z.Zt. wegen Schmuggels in Haft.

35

seine unerwünschte Mitarbeit ist also bis auf weiteres nicht zu befürchten.

Am 7.8.1938 gegen Abend erschienen in der Gastwirtschaft D ö r i n g 2 Holländer. (Döring ist der nach Antwerpen namhaft gemachte Briefempfänger in Emmerich). Sie bestellten Bier und sahen sich auffällig neugierig im Lokal um. Nach kurzem Verweilen verließen sie die Gaststätte und kehrten nach längerer Zeit mit einem dritten Manne, der sich später als Italiener ausgab, zurück. Auch jetzt verhielten sich die drei auffallend beobachtend. Sie tranken Bier und suchten Fühlung mit der Wirtin, die später einige belanglose Redensarten mit ihnen wechselte. Nach 1 Uhr verließen sie das Lokal. Am nächsten Vormittag gegen 11 Uhr erschienen sie wieder, begrüßten die Wirtin und baten um ein Stück Schreibpapier. Sie erhielten das Papier und verfaßten den anliegenden Brief. (Anlage 4). Die Wirtin sah beim Schreiben zu und erklärte lachend, das sei ein fürchterliches Deutsch, das könne kein Deutscher verstehen. Sie erbot sich, den Brief in gutes Deutsch zu übersetzen, was bereitwillig angenommen wurde. Nach Fertigstellung des Schreibens zerknüllte sie den ersten, von den Fremden geschriebenen Zettel und warf ihn weg. Später, nachdem die Fremden, die sich sehr aufgeräumt gebärdeten, sich entfernt hatten, nahm sie den Zettel auf und übergab ihn hierher. Der von Frau Döring geschriebene Brief mit der Unterschrift Blaazer blieb bei Döring zurück. Die Fremden hatten erklärt er würde abgeholt.

Zwischen den Fremden entspann sich bei der Unterschriftsleistung unter vorerwähnten Brief ein kurzer Disput, welchen Namen man wählen solle. Man entschied sich für "J. B l a a z e r". Wahrscheinlich ist dieser Name fingiert.

Die Fremden haben bei Döring angegeben, Blaazer hätte im Rheinischen Hof, ein zweiter im Gasthaus Trappe übernachtet. Beide Angaben sind unrichtig.

Der Brief der drei Fremden (Anlage 4) wurde ~~von~~ D 1 übergeben und von ihm nach Antwerpen weitergesandt.

Anliegende Briefe (Anlage 5 und 6) trafen weiter bei D 1 ein. Sie wurden von ihm in zweckmäßiger Form beantwortet. Bezüglich des Angebots der gemeinsamen Kapitalverschiebung ist auf später vertröstet worden.

Nachdem D 1 einige Zeit nichts gehört hatte, schrieb er an P. Daraufhin traf der in Agl. 7 beigefügte Brief des P. ein.

Der beigelegte verschlossene Brief an Lydia D e r r in Bremen - Anlage 8 - wurde, damit eine Störung der sich anbahnenden Korrespondenz mit Sicherheit vermieden wird, ungeöffnet in Emmerich zur Post gegeben. Anscheinend war der Brief mit einem besonderen

Verschlußmittel behandelt (siehe: heller Streifen an der rechten Seite der Briefumschlagklappe auf der Photokopie).

Das in dem Schreiben des P. vom 31.8.1938 erwähnte Telegramm war bis zum 2.9.1938 noch nicht in Emmerich eingetroffen.

Stapo Bremen wurde ersucht, den Brief an Lydia D e r r nicht der Postkontrolle zu unterziehen.

Dann trafen die in den Anlagen fotokopierten Stücke, 1 Telegramm (Anlage 8a) und ein Brief (Anlage 9) bei dem Gastwirt Döring in Emmerich ein. Sie wurden nach Antwerpen weiterbefördert. Anlage 10 stellt die Urschrift des Telegramms dar, die beim Postamt 5 in Bremen angefordert wurde; sie wurde inzwischen an das genannte Postamt zurückgesandt.

Am 5.9., abends, erhielt D l unter seiner Deckadresse ein Telegramm aus Dordrecht, in dem P. seine Ankunft in Begleitung eines Freundes ankündigt. Die Zusammenkunft fand am 6.9.38 im Hotel des Bekannten von D l in Didam statt. D l hält den Begleiter des P. für einen Engländer, der zwar ziemlich gut deutsch spricht, dessen Ausländertum jedoch unverkennbar sei. Er hat sich im Laufe der Unterhaltung selbst als Engländer bezeichnet. Vom V.-Mann wird folgende Personenbeschreibung gegeben: 1,80 bis 1,85 m groß, schlank, schmales Gesicht, schwarze Haare, rasiert, ca. 35 Jahre alt; macht intelligenten Eindruck, spricht wenig.

Bezüglich der Briefbeförderung wurden bei dieser Besprechung einige Abwandelungen von dem bisherigen Verfahren vereinbart. Insbesondere soll auf möglichst schnelle Beförderung Wert gelegt werden. Die Briefe werden künftig nicht mehr unmittelbar an D ö r i n g adressiert, sondern an Karl W i n t e r bei Döring. Als Absender tragen die Briefe den Namen H ö n i c k e.

D l hat dem P. sodann 2 weitere Briefadressen (Anlaufstellen) mitgeteilt, und zwar:
1.) Gastwirt Karl B e n n e r s c h e i d t in Isselburg,
2.) Frans V e r w e y e n, Hiesen bei Emmerich, Kirchplatz Nr. 104.

B e n n e r s c h e i d t wird für die für Antwerpen bestimmte Post unter der Anschrift "Fritz H o r n bei Bennerscheidt" erhalten. Als Absender ist T h i e l e angegeben.

V e r w e y e n ist erst in letzter Linie als Postanlaufstelle in Aussicht genommen und soll die Post unter seinem eigenen Namen erhalten.

Die Postanlaufstellen B e n n e r s c h e i d t und V e r w e y e n werden erst nach vorheriger Benachrichtigung des D l in Anspruch genommen. Für die allernächste Zeit ist dies noch nicht in Aussicht genommen.

D 1 hat, nachdem er den beiden Besuchern die Schwierigkeite geschildert hat, geschlossene Briefe über die Grenze zu bringen, die Genehmigung erhalten, die Briefe in Deutschland zu öffnen. Auf die Frage des angeblichen Engländers, wie er den Transport über die Grenze bewerkstellige, hat der V.-Mann geantwortet, daß das seine Angelegenheit sei und hat für diese Antwort bei seinen Gesprächspartnern Verständnis gefunden. Er hat hinzugefügt, daß die Sache für ihn eine reihe Geldfrage und eine Sache des "Prinzips" sei. Der Engländer antwortete darauf "Hoffentlich zum größten Teil eine Sache des Prinzips". D 1 hat darauf von dem Engländer 100 Gulden und für 10 Gulden belgische Franken erhalten mit dem Hinweis, daß er künftig monatlich die gleiche Summe zu erwarten habe. Nach seinem Auftreten hielt ihn D 1 für den Chef des P. Er stellte D 1 in Aussicht, daß er ihn, falls nicht besondere Ereignisse eintreten, wohl erst nach einigen Monaten wiedersehen würde. In der Zwischenzeit soll er sich an die ihm durch P. übermittelten Anordnungen halten. Auf eine Frage des V.-Mannes, ob der Engländer auch seinen Sitz in Antwerpen habe, erwiderte er, er sei viel auf Reisen; er weile teils in Belgien, teils in England.

Man forderte nun D 1 , mit dem man bis jetzt nur bei dem Hotelier in Didam zusammengekommen war, auf, endlich seine persönliche Adresse bekannt zu geben, damit man in eiligen Fällen unmittelbar mit ihm korrespondieren könne. Der V.-Mann gab , um keinen Verdacht zu erregen und die bestehenden Verbindungen nicht zu gefährden, seine Wohnung und Fernsprechnummer bekannt. Der Engländer sprach ihm darauf sein volles Vertrauen aus und äußerte die Hoffnung, daß man weiter reibungslos zusammenarbeiten würde.

D 1 wurde von dem Engländer gefragt, ob er bereit sei, außer Briefen auch kleinere Paketchen über die Grenze zu bringen. Auf die Antwort des V.-Mannes , daß in den Paketchen ja Devisen enthalten sein könnten und er mit Devisensachen nichts zu tun haben wolle, teilte der Engländer mit, daß die Paketchen in der Hauptsache Zeichnungen enthalten würden, es würden aber auch Paketchen mit "Metallstäbchen oder Pulver" in Betracht kommen. Der V.-Mann hat sich zur Übernahme dieser neuen Aufgabe bereit erklärt. Es wurde dann noch die Frage an ihn gerichtet, ob er, wenn im nächsten Monat ein Krieg ausbreche, mit seiner Einberufung zum Heeresdienst zu rechnen habe. Der V.-Mann bejahte dies mit dem Hinzufügen, er glaube, in der Etappe Verwendung zu finden, da er Kraftfahrer und Besitzer eines Wagens sei. Man eröffnete ihm darauf, daß es ein Leichtes sei, ihn für die Fortsetzung seiner augenblicklichen Aufgaben frei zu bekommen; seine Einberufung und die damit verbundene Unterbrechung der bestehenden Verbindungen sei für seine Auftraggeber untragbar.

Mit der Stapoleitstelle Münster, die ebenfalls einen V.-Mann gegen P. angesetzt hat, wird jede Nachricht, die über P. hier bekannt wird, möglichst mündlich ausgetauscht. Stapoleitstelle Münster unterrichtet Ast. Münster. Mit dem Sachbearbeiter, Hptm. Hoffmeister, Ast. Nebenstelle Köln, wird von hier unmittelbare Fühlungnahme gehalten.

Hpt. Sommer 9/9

252

Geheim!

Vorgang: _____ Aktenzeichen: _____

(Der schwarz umränderte Teil wird von dem Geheimen Staatspolizeiamt ausgefüllt)

Gestapa Berlin B.Nr. M 1729 III B g.-
26.Januar 1939.

Auftraggeber.

Abschrift.

I. **Welcher Nachrichtendienst?**

1. Angriffsland: England
2. Auftragsempfänger (Täter): Heinrich M ä c h o l d

II. **Personalien des Auftraggebers:**

1. Name: P ö t s c h
2. Vorname: Waldemar Felix Walter
3. Deck- oder Spitzname: Der dicke Walter
4. Deckadresse: Fa. Epe, Kruidenhandel, Antwerpen, Falkonplein lo
5. Geburtsdatum: 15.7.1892
6. Geburtsort: Bad Schmiedeberg
7. Beruf:
8. Wohnort: Antwerpen
9. Wohnung: Lodowikuskai lo
10. Zeitweise Aufenthaltsorte:
11. Staatsangehörigkeit: Reichsdeutscher

III. **Personenbeschreibung des Auftraggebers:**

1. Größe: etwa 1,68 m
(sehr klein, klein, mittel, groß, sehr groß)
2. Gestalt: kräftig, untersetzt
(schwächlich, schlank, untersetzt, kräftig, stark)

An die

Preußische Geheime Staatspolizei
Geheimes Staatspolizeiamt
Abteilung III
z. H. des Herrn Regierungsdirektors Dr. B e s t
— oder Vertreters im Amt —
B e r l i n S.W. 11
Prinz-Albrecht-Straße 8.

Formblatt 48.

3. Alter scheinbares: 45 wirkliches: 46

4. Haarfarbe: dunkelblond
(weißblond, hellblond, mittelblond, rotblond, dunkelblond, hellbraun, dunkelbraun, schwarz, graumeliert, grau, gefärbt)

5. Haarfülle: Stirnglatze
(volles, gelichtetes, dünnes, Stirnglatze, Hinterhauptglatze, volle Glatze, Perücke)

6. Haartracht:
(links gescheitelt, rechts gescheitelt, Mittelscheitel, hochstehend, kurz geschoren, zurückgekämmt, gewellt, gekräuselt)

7. Bart: bartlos
(Farbe, Form, Fülle)

8. Gesicht: rundes, volles Gesicht, gesundes Aussehen
(Farbe, Form, Fülle)

9. Stirn:
(hoch, geneigt, niedrig)

10. Augen: blau
(blau, grau, hellbraun, dunkelbraun, schwarz)

11. Augenbrauen:
(Farbe, Form: bogenförmig oder zusammengewachsen)

12. Nase: leicht gebogen
(klein, mittel, groß, dick, schmal, breit, eingedrückt, gradlinig, wellig, Stumpf-, Adler-, Stupsnase)

13. Ohren: normal
(klein, mittel, groß, abstehend, durchlocht, aufgerollt, erfroren, verwachsen)

14. Mund: normal
(klein, mittel, groß, dünne Lippen, aufgeworfene Lippen, hängende Winkel)

15. Zähne: künstliches Gebiss im Oberkiefer
(vollständig, lückenhaft, auffallend groß oder klein, schräg gestellt, eng oder weitstehend, stockig, Gold, Gebiß)

16. Kinn: normal
(spitz, breit, Doppelkinn, Grübchen, rund, brutal, fliehend)

17. Hände und Füße: normal
(wenn besonders groß oder klein)

18. Gang und Haltung:
(wenn besonders auffallend, müde, aufrecht, gedrückt)

19. Sprache:

(Mundart, fremde Sprache, stotternd, lispelnd, auffallend tiefe oder helle Stimme, bilderreiche Ausdrucksweise, trocken)

20. Tätowierungen: .....
(die Glieder, an denen sich solche befinden, besonders aufführen)

21. Besondere Kennzeichen: .....

(Warzen, Narben, Leberflecke, Muttermale, Augengläser, X- oder O-Beine, Verkrüppelungen usw., ins Auge fallende Eigenheiten z. B. Fingerringe, vom Rauchen gelbe Finger pp., Linkshänder, Hinken, auffallende Gewohnheiten)

22. Auftreten: selbstbewusst
(bescheiden, selbstbewußt usw.)

23. Bekleidung: dunkelblauer Anzug, schwarze Halbschuhe

IV. Lichtbild des Auftraggebers: *)

1. vorhanden
2. ~~nicht vorhanden~~
3. 2 Abzüge sind beigefügt
4. ~~kann beschafft werden~~
5. ~~kann nicht beschafft werden~~
6. ~~zweifelhaft, ob den Auftraggeber darstellend~~
7. herrührend aus dem Jahre .....

V. Handschrift- ~~oder Schreibmaschinenschrift-Probe:~~ *)

1. vorhanden
2. ~~nicht vorhanden~~
3. 1 Photogramme sind beigefügt
4. ~~wird beschafft~~
5. ~~kann nicht beschafft werden~~
6. ~~zweifelhaft, ob vom Auftraggeber herrührend~~
7. herrührend aus dem Jahre 1938

VI. Wodurch ist der Auftraggeber in Erscheinung getreten?

Durch die dem Mächold erteilten Aufträge.

*) Nichtzutreffendes ist durchzustreichen.

VII. **Woher ſtammen die Mitteilungen über den Auftraggeber?**

V.-Mann

VIII. **Sind die Angaben glaubhaft?** Ja.

IX. **War der Auftraggeber bereits aus anderen Vorgängen bekannt?** Ja.
Hies. Vorgang Walter Dodt, geb. 9.1o.11 zu Dortmund.
(Aktz.: 62.o3 B.Nr. 2o46/37 g.)

X. **Iſt in dieſer Sache dem Geheimen Staatspolizeiamt bereits Meldung erſtattet? Ggfls. kurze Bezeichnung:**
Hies. FS v.28.5.38 Nr. 7351.
Hies.Schreiben v.8.9.38 (18/38 G.Rs.)

Behörde: Staatspolizeileitstelle Münster i/W.

Aktenzeichen: III 53 B.Nr. 22o7/38 g.-

Datum: Münster,den (17?) 1.1939.

Unterſchrift: gez. Hellenbroich.

43

1 Js 18/65 (RSHA)

I. Zur Person

Name	:	P r i t z
Vorname	:	Karl
geb. am	:	9.5.1888
in	:	Wien
letzter Wohnort	:	Wien XVII, Haslinger Gasse 9
Bemerkungen zur Person	:	Österreicher; polizeiliche Sicherungsverwahrung - BV'er

II. Exekution

exekutiert am	:	23. (20.) 4.1944
im KL	:	Mauthausen
Beweismittel (Exekutionsliste, Aussagen)	:	Mitteilung ISD (Bl. 2) - Auszug aus der Liste "unnatürliche Todesfälle" des KL Mauthausen (Bl. 3 u. 4)

III. Ermittlungsergebnis

ISD teilt mit, daß P. am 23.4.1944 beim Bombenangriff auf das Kommando Schwechat des KL Mauthausen ums Leben gekommen sein soll. Aus der Liste "unnatürliche Todesfälle im KL Mauthausen" geht hervor, daß P. am 20.4.1944 durch Erhängen exekutiert wurde. Vermutlich liegt ein Fehler beim ISD vor.

5/10.67 Kl.

Der Polizeipräsident in Berlin
I-A - KI 3 - 14/67

1 Berlin, den 17.7.1967
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17 App. 3022

1

An den

Internationalen Suchdienst

3548 A r o l s e n

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;
hier: Tötung von Schutzhäftlingen deutscher und italienischer Nationalität
- Az. GeStA b. d. KG Bln. 1 Js 18/65 (RSHA) -

Sehr geehrte Herren!

Ich darf um Mitteilung bitten, welche Erkenntnisse dort bezüglich der nachgenannten Person vorhanden sind und auf welchen Unterlagen diese Erkenntnisse beruhen.

Name: P r i t z Vorname: Karl (Deutscher)

nähere Personalien nicht bekannt

geb.: ? in: ?

letzter Wohnort: ?

Über den o. G. ist hier lediglich folgendes bekannt:
Lt. Exekutionsliste des KL Mauthausen am 20.4.1944 erhängt.
(Exekution) P. war BV. Keine weiteren Erkenntnisse.

Siehe Anlage:

8. September 1967

Mit vorzüglicher Hochachtung
Im Auftrage
Paul
(Paul), KK

COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

Arolsen (Waldeck) Allemagne

INTERNATIONAL TRACING SERVICE — Arolsen (Waldeck) Germany

INTERNATIONALER SUCHDIENST — Arolsen (Waldeck) Deutschland

2

No. 402287

Certificate of Incarceration — Inhaftierungsbescheinigung — Certificat d'Incarcération

Ihr Akt.-Z.: / Votre Réf.: / Your Ref.: Bund.Minist.f.Soz.Verw. Wien/Zl.IV-113922-21/58

Unser Akt.-Z.: / Notre Réf.: / Our Ref.: T/D 759 548

Name / Nom / Name	PRITZ	Vornamen / Prénoms / First names	Karl	Staatsangehörigkeit / Nationalité / Nationality	nicht angegeben
Geburtsdatum / Date de naissance / Date of birth	9.5.1888	Geburtsort / Lieu de naissance / Place of birth	Wien	Häftlingsnummer / No. de prisonnier / Prisoner's No.	nicht angegeben
Namen der Eltern / Noms des parents / Parents' names	nicht angegeben				

It is hereby certified that the following information is available in documentary evidence held by the International Tracing Service.

Es wird hiermit bestätigt, daß folgende Angaben in den Unterlagen des Internationalen Suchdienstes aufgeführt sind.

Il est certifié par la présente que les informations suivantes se trouvent dans la documentation détenue par le Service International de Recherches.

Name / Nom / Name	PRITZ	Vornamen / Prénoms / First names	Karl	Staatsangehörigkeit / Nationalité / Nationality	deutsch
Geburtsdatum / Date de naissance / Date of birth	9.5.1888	Geburtsort / Lieu de naissance / Place of birth	Wien	Beruf / Profession / Profession	Angestellter, Kaufmann
Namen der Eltern / Noms des parents / Parents' names	nicht angeführt				

Zuletzt bekannter ständiger Wohnsitz / Dernière adresse connue / Last permanent residence: Wien XVII, Haslingergasse 9

wurde eingeliefert in das Konz.-Lager / est entré au camp de concentration / has entered concentration camp: Dachau — Häftlingsnummer / No. de prisonnier / Prisoner's No.: 16073

am / le / on: 15.Juni 1938 — von / venant de / coming from: nicht angeführt

Kategorie, oder Grund für die Inhaftierung / Catégorie, ou raison donnée pour l'incarcération / Category, or reason given for incarceration: im KL Dachau: "P.S.V." (*Polizeiliche Sicherungsverwahrung), im KL Mauthausen: "BV" (*Berufsverbrecher) und "SV" (*Sicherungsverwahrung)

Überstellt / Transféré / Transferred: am 26.August 1938 zum KL Mauthausen, Häftlings-Nr.: 387. Er ist am 23.April 1944 um 14.35 Uhr im KL Mauthausen/Kdo.Schwechat verstorben. Todesursache: Bombeneinwirkung

Befreit / Entlassen am / Libéré / Relâché le / Liberated / Released on: ---------- in / à / in ----------

Bemerkungen / Remarques / Remarks: Die Sterbeurkunde für Obengenannten kann beim Standesamt Wien-Schwechat unter Nr.: 403/1944 angefordert werden.

Geprüfte Unterlagen / Documents consultés / Records consulted: Schreibstubenkarte, Zugangsbuch und Transportliste des KL Dachau. Nummernbuch, Zugangsbuch, Todesmeldung, Totenbuch und Veränderungsmeldung des KL Mauthausen.

Arolsen, den 20.Juli 1959

N. BURCKHARDT
Directeur
Service International de Recherches

G. PECHAR
Section des Archives

An.

Der ITS übernimmt für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts der Dokumente, die zur Ausstellung dieser Bescheinigung verwendet wurden, keine Gewähr.

* Erklärung des I.S.D., erscheint nicht in den Originalunterlagen.
* Explication fournie par le S.I.R. mais ne figurant pas sur les documents originaux.
* Added by the I.T.S. as explanation, does not appear on the original documents.

bitte wenden!

Fotokopie an:

Der Polizeipräsident

1 B E R L I N
Tempelhofer Damm 1-7

(AZ.: I-A - KI 3 - 14/67
Schreiben vom 17. Juli 1967)

Der Polizeipräsident in Berlin
- Abteilung I -
20. SEP. 1967
Anlagen: _____
Briefmarken: _____

G. Gellert 12 23/9.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 11. Sep. 1967

COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE
ITS

i.V. Hüning

Leiter des Archivs
des
Internationalen Suchdienstes

E II a -26-

3

O.C.C. 15/31 a

III B/6

1938, -40, -41, -42.

K. Mauthausen Band 141

Monatliche Todesfälle

Aug. 38 - Sept. 44

1.10.42 - 6.4.45

4056

Postvoj Peter	RZA	20.4.44.	Erhängt-Exekution
Zaszkakovski Wladislav	PolSch	"	"
Sxhazki Nikolaj	"	"	"
+Petrov Wladimir	RZA	"	"
Kirow Wasili	"	"	"
Bebilov Kasgeri	"	"	"
Moscii Umberto	"	"	"
Waldhauser Franz	BVDR	"	"
Britz Karl	"	"	"
Mutz Friedrich	"	23.4.44.	Durch Luftangriff getötet
Pledl Michael	BVDR	"	"
Heck Edwin	"	"	"
Fiscler Bruno	"	"	"
Pavilaitis Pranas	Lit.Sch.	"	"
Dubois Robert	HN FRSch	"	"
Durand Raoul geb. 26 10 12, Mechaniker	57871SchFr	"	"
Jarny Eugen	"	"	"
Beny Alfred	FRSch.	"	"
Chantepie Marcel	"	"	"
Laporterie Ives	MSFrSch	"	"
Berlec Franz	JugoSch	"	"
Oldt Ivan	"	"	"
Cristaldi Francesco	ItalSch	"	"
Orlandi Pietri	"	"	"
Pace Bruno	"	"	"
Piombo Arialdo	"	"	"
Baruffi Luigi	"	"	"
Spigolo Forminio	"	"	"
Del Conte Anton	"	"	"
Zuk Josef	PolSch	"	"
Walczak Stanislav	"	"	"
Szmigielski Zigmund	"	"	"

4143

1 Js 18/65 (RSHA)

I. Zur Person

Name	:	R o h r b a c h
Vorname	:	Arthur
geb. am	:	6.8.1879
in	:	Groß-Hartmannsdorf
letzter Wohnort	:	
Bemerkungen zur Person	:	dtsch.; BV'er

II. Exekution

exekutiert am	:	23.10.1940
im KL	:	Sachsenhausen
Beweismittel (Exekutionsliste, Aussagen)	:	Mitteilung ISD (Bl. 1 R) Auszug aus Häftlingsaufzeichnung (Bl. 2 u. 3)

III. Ermittlungsergebnis

R. wurde am 22.10.1940 in das KL Sachsenhausen eingeliefert und am 23.10.1940 erhängt.

12/9.67 Bel.

1

Der Polizeipräsident in Berlin
I-A - KI 3 - 14/67

1 Berlin, den 14.7.1967
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17 App. 3022

An den

Internationalen Suchdienst

3548 A r o l s e n

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;
hier: Tötung von Schutzhäftlingen deutscher und italienischer Nationalität
- Az. GeStA b. d. KG Bln. 1 Js 18/65 (RSHA) -

Sehr geehrte Herren!

Ich darf um Mitteilung bitten, welche Erkenntnisse dort bezüglich der nachgenannten Person vorhanden sind und auf welchen Unterlagen diese Erkenntnisse beruhen.

Name: R o h r b a c h Vorname: Arthur (Deutscher)
nähere Personalien nicht bekannt
geb.: ? in: ?
letzter Wohnort: ?

Über den o. G. ist hier lediglich folgendes bekannt:
Lt. Häftlingsaufzeichnung am 22.10.1940 in das KL Sachsenhausen gekommen und am 23.10.1940 dort erhängt. R. war EV. Weiteres hier nicht bekannt.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Im Auftrage

(Paul), KK

Ba.

Antwort des ISD Arolsen

Unser Zeichen:
T/D - 951 468

Arolsen, den 31. August 1967

Sehr geehrte Herren!

In unseren Unterlagen sind folgende Angaben enthalten:

ROHRBACH, Artur, geboren am 6. August 1879 in Gross-Hartmannsdorf, Kreis Bunzlau, wurde am 22. Oktober 1940 in das KL Sachsenhausen eingeliefert, Häftlingsnummer 33686; dort ist er am 23. Oktober 1940 verstorben. Todesursache: Erhängt.
Kategorie, oder Grund für die Inhaftierung: "BV" (* Berufsverbrecher.)

Geprüfte Unterlagen: Auszug aus einem Manuskript über das KL Sachsenhausen; Totenliste des KL Sachsenhausen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

im Auftrage:

A. Opitz

2

[illegible]

24

EI-180

Auszug aus einem Manuskript eines frueheren Haeftlings des Kz-Lagers SACHSENHAUSEN, der in der Haeftlings-Schreibstube der pol.Abteilung des Lagers beschäftigt war & der sich bei dieser Gelegenheit Notizen über Begebenheiten im Lager, Namen von Häftlingen etc.machte.

Diese Liste umfasst 29 Seiten mit ca. 1.150 Namen von Häftlingen, die in diesem Manuskript vorkommen.

Das Manuskript selbst ist im Archiv abgelegt. S. Inv. nº 180.
Die in diesem Auszug enthaltenen Angaben sind nur als Bericht zu verwenden.

Seidel

14. Aug. 1958

Der Polizeipräsident in Berlin
17.8.67 00000
Abteilung 1, Fotostelle

26 o53	Aso Belg.	LEE	Piewe	-	am 3o.7.4o ertrunken (im Kanal gesprungen)	129
1 259	Jude	SPITZAUER	Otto	37 Jahre	am 4.8.4o erhängt	129
18 665	BV	JANETZKO	Kaspar	-	am 4.8.4o "	129
26 1o6	BV	RUFFER	Michael	-	am 7.8.4o durch Starkstrom umgekommen	129
17 911	Jude	SALOMON	Kurt	-	am 8.8.4o erhängt	129
29 615	BV	BACKHAUS	Theodor	-	Zugang vom 21.8. am 22.8.4o erhängt	129
28 422	BV	HALAT	Walter	-	Zugang vom 22.7. am 23.8.4o durch Starkstrom umgekommen	129
7 762	-	BALCAR	Stanislaus	-	am 28.8.4o erhängt	129
31 953	Jude	FREUND	Arthur	-	Zugang vom 7.9. am 11.9.4o erhängt	13o
32 75o	BV	MÜLLER	Hermann	-	Zugang vom 11.9. am 16.9.4o erhängt	13o
6 731	BV	GUGUCK	Karl	-	am 23.9.4o erhängt	13o
29 721	BV	FORMANNS	Peter	-	am 25.9.4o "	13o
33 135	BV	RAMELOW	Karl	-	Zugang vom 23.9. am 26.9.4o erhängt	13o
29 664	BV	ECKERT	Richard	-	Zugang vom 22.8. am 27.9.4o erhängt	13o
33 395	BV	BUMKE	Otto	-	Zugang vom 8.1o. hat sich am 9.1o.4o im Abort erhängt	13o
33 398	BV	PAPKE	Hans	-	Zugang vom 8.1o. hat sich am 9.1o.4o im Abort erhängt	13o
33 292	BV	GORSKI	Alfons	-	Zugang vom 3.1o. hat sich am 9.1o.4o im Abort erhängt	13o
17o	BV	EIFELD	Hermann	-	Blockältester	13o
113	-	WNUK	Tadeus	-	Zugang vom 17.7. am 18.1o.4o durch Starkstrom umgekommen	13o
33 667	BV	GÖBEL	Gustav	-	Zugang vom 19.1o. am 21.1o.4o erhängt	13o
19 975	-	PRZYGODA	Heinrich	-	am 21.1o.4o durch Starkstrom umgekommen	13o
33 599	Jude	BERGMANN	Alfred	-	Zugang vom 18.1o. am 21.1o.4o erhängt	13o
33 686	BV	ROHRBACH	Arthur	-	Zugang vom 22.1o. am 23.1o.4o erhängt	13o
33 215	Jude	MEIER	Hans	-	Zugang vom 28.9. am 25.1o.4o durch Starkstrom umgekommen	13o
8 215	-	TLAPEK	Rudolf	-	am 31.1o.4o durch Starkstrom umgekommen	13o
34 53o	Jude	ROTHSCHILD	Adolf	67 Jahre	am 11.12.4o durch Starkstrom umgekommen	13o

Der Polizeipräsident in Berlin
17.8.67 00000
Abteilung 1, Fotostelle

1 Js 18/65 (RSHA)

I. Zur Person

Name	:	W a c h t e n d o n (k)
Vorname	:	Andreas
geb. am	:	4.2.1900
in	:	Aachen
letzter Wohnort	:	
Bemerkungen zur Person	:	dtsch.; Aso

II. Exekution

exekutiert am	:	15.2.1941
im KL	:	Sachsenhausen
Beweismittel (Exekutionsliste, Aussagen)	:	Mitteilung ISD (Bl. 1 R) Auszug aus Häftlingsaufzeichnung (Bl. 2 u. 3)

III. Ermittlungsergebnis

Als Todesursache wird vom ISD "erhängt" angegeben. Näheres s. Bl. 1 R.

14/9.67 Bl.

Der Polizeipräsident in Berlin
I-A - KI 3 - 14/67

1 Berlin, den 17.7.1967
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17 App. 3022

An den

Internationalen Suchdienst

3548 A r o l s e n

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;
hier: Tötung von Schutzhäftlingen deutscher und italienischer Nationalität
- Az. GeStA b. d. KG Bln. 1 Js 18/65 (RSHA) -

Sehr geehrte Herren!

Ich darf um Mitteilung bitten, welche Erkenntnisse dort bezüglich der nachgenannten Person vorhanden sind und auf welchen Unterlagen diese Erkenntnisse beruhen.

Name: W a c h t e n d o n Vorname: Andreas (Deutscher)
nähere Personalien nicht bekannt
geb.: ? in: ?
letzter Wohnort: ?

Über den o. G. ist hier lediglich folgendes bekannt:

Lt. Häftlingsaufzeichnung am 15.2.1941 im KL Sachsenhausen erhängt. W. war Aso. Keine weiteren Erkenntnisse.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Im Auftrage
Paul
(Paul), KK

Ba.

Antwort des ISD Arolsen

Unser Zeichen
T/D - 951 454

Arolsen, den 30.August 1967

Sehr geehrte Herren!

In unseren Unterlagen sind folgende Angaben enthalten:

WACHTENDON oder WACHTENDONK, Andreas, geboren am 4. Februar 1900 in Aachen, wurde in das KL Sachsenhausen eingeliefert, Häftlingsnummer 3723,(Datum nicht angeführt); dort ist er am 15. Februar 1941 verstorben. Todesursache: erhängt.
Kategorie, oder Grund für die Inhaftierung: "Aso" (* Asozial).

Geprüfte Unterlagen: Auszug aus einem Manuskript über das KL Sachsenhausen; Totenliste des KL Sachsenhausen.

Nach den Feststellungen, die wir treffen konnten, wurde die Häftlingsnummer 3723 des KL Sachsenhausen im Monat November 1939 ausgegeben.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Im Auftrage:

A. Opitz

2

ITS Bestand [illegible]

24

EI-180

Auszug aus einem Manuskript eines frueheren Haeftlings des Kz-Lagers SACHSENHAUSEN, der in der Haeftlings-Schreibstube der pol.Abteilung des Lagers beschäftigt war & der sich bei dieser Gelegenheit Notizen über Begebenheiten im Lager, Namen von Häftlingen etc.machte.

Diese Liste umfasst 29 Seiten mit ca. 1.150 Namen von Häftlingen, die in diesem Manuskript vorkommen.

Das Manuskript selbst ist im Archiv abgelegt. S. Inv. nº 180.
Die in diesem Auszug enthaltenen Angaben sind nun als Bericht zu verwenden.

Siebert
14. Aug. 1958

Der Polizeipräsident in Berlin
17.8.67 00000
Abteilung I, Fotostelle

34 548	BV	OSTHOFF	Paul	-	Zugang vom 7.12. am 11.12.4o erhängt	13o
11 991	SAW Wehrm.	RUPPEL	Hans	22 Jahre	am 24.12.4o erhängt	13o
33 o37	BV	FERBER	Richard	-	Zugang vom 23.9. am 26.12.4o erhängt	13o
14 835	-	HARTMANN	Alwin	-	am 24.1.41 erhängt	13o
3 723	Aso	WACHTENDON	Andreas	-	am 15.2.41 erhängt	13o
35 7o7	Jude	WEISS	Konstantin	-	Zugang vom 8.2. am 18.2.41 erhängt	131
8 147	BV	KEIL	Franz	-	am 12.2.41 erhängt	131
6 657	BV	GONTGES	Karl	-	am 22.2.41 erhängt	131
19 432	BV	BONG	Erwin	-	hat sich am 27.6.41 im Zellenbau erhängt	131
39 34o	-	KUNTER	Gustav	-	hat sich am 17.2.42 d.Halsdurchschnitt mit einem Rasiermesser getötet.	131
17 917	-	NEIZKE	Franz	-	-	132
25 959	-	RACHEL	Max	-	-	132
26 139	Jude	FALK	Max	-	-	132
26 175	Jude	ROCHMANN	Ignatz	-	-	132
27 321	BV	REHFELD	Leo	-	-	132
28 679	-	BLEDOW	Walter	27 Jahre	-	132
31 882	-	JAGUS	K.	-	-	132
31 872	-	JAGUS	Kasimir	-	-	132
31 87[illegible]	-	JAGUS	Tadeus	-	-	132
34 13[illegible]	-	BALCERCZYK	Leon	-	Zugang vom 11.11.4o	132
34 138	-	BALCERCZYK	Josef	-	Zugang vom 11.11.4o	132
[illegible]9 161	Aso	FEUERSTEIN	Karl	21 Jahre	-	132
4o 179	-	MICHALEK	Czeslaw	-	Zugang vom 22.11.4o	132
43 lol	Jude	REINHEIMER	Max	-	-	133
6o 48o	-	LINDEMANN	Heinz	-	-	133
37 335	-	SIEGMUND	Paul	-	-	133
12 429	-	KWIATKOWSKI	Marian	-	verstorben am 3o.11.41	137
39 6oo	-	BUSSBAUMER	Friedrich	-	verstorben am 4.12.41	137
14 465	-	JANIK	Robert	-	-	137
7 99o	Aso	RAK	Erwin	-	-	137
4o 278	-	ZANDER	Erich	-	Zugang vom 29.11.41	137
291	-	HARZEN, Dr.	Karl	-	Eingel. 1934/35	138
34 277	Jude	WOLOWICZ	Alfred	-	-	139
24 5o3	-	SCHMEISSER	Herbert	-	-	139
37 28o	stls., fr. Franzose	FAURE	Armand	11.6.8o in Valenciennes	-	139
42 375	Jude	AJCHENBAUM	Jakob	25.2.98	verst.am 28.5.42	14o

Der Polizeipräsident in Berlin
17.8.67 00000
Abteilung 1, Fotostelle

1 Js 18/65 (RSHA)

I. Zur Person

Name	:	T r o n e s
Vorname	:	Josef
geb. am	:	
in	:	
letzter Wohnort	:	
Bemerkungen zur Person	:	dtsch.; BV'er

II. Exekution

exekutiert am	:	14.7.1940
im KL	:	Sachsenhausen
Beweismittel (Exekutionsliste, Aussagen)	:	Auszug aus Häftligsaufzeichnung (Bl. 2 u. 3)

III. Ermittlungsergebnis

Vom ISD Arolsen keine zusätzlichen Informationen. 1419.67 Kl.

Der Polizeipräsident in Berlin
I-A - KI 3 - 14/67

1 Berlin, den 14.7.1967
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17 App. 3022

An den

Internationalen Suchdienst

3548 A r o l s e n

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;
hier: Tötung von Schutzhäftlingen deutscher und italienischer Nationalität
- Az. GeStA b. d. KG Bln. 1 Js 18/65 (RSHA) -

Sehr geehrte Herren!

Ich darf um Mitteilung bitten, welche Erkenntnisse dort bezüglich der nachgenannten Person vorhanden sind und auf welchen Unterlagen diese Erkenntnisse beruhen.

Name: **T r o n e s** Vorname: **Josef** **(Deutscher)**
nähere Personalien nicht bekannt
geb.: **?** in: **?**
letzter Wohnort: **?**

Über den o. G. ist hier lediglich folgendes bekannt:
Lt. Häftlingsaufzeichnung am 14.7.1940 im KL Sachsenhausen erhängt. T. war BV. Weiteres hier nicht bekannt.

TD - 197 858

Internationaler Suchdienst
AROLSEN (Waldeck)

Keine zusätzlichen Informationen
Im Auftrage
28. Aug. 1967 Opitz

Mit vorzüglicher Hochachtung
Im Auftrage
(Paul), KK

2

24

EI-180

Auszug aus einem Manuskript eines frueheren Haeftlings des Kz-Lagers SACHSENHAUSEN, der in der Haeftlings-Schreibstube der pol.Abteilung des Lagers beschäftigt war & der sich bei dieser Gelegenheit Notizen über Begebenheiten im Lager, Namen von Häftlingen etc.machte.

Diese Liste umfasst 29 Seiten mit ca. 1.150 Namen von Häftlingen, die in diesem Manuskript vorkommen.

Das Manuskript selbst ist im Archiv abgelegt. S. Inv. nº 180.
Die in diesem Auszug enthaltenen Angaben sind nur als Bericht zu verwenden.

Seidel
14. Aug. 1956

Der Polizeipräsident in Berlin
17.8.67 00000
Abteilung I, Fotostelle

47

43 2..	Pole	KIERES	Zygmund	7.2.11	am 2o.6.42 erschossen	126
42 995	Pole	STASIAK	Josef	18.3.95 in Tokary	am 2o.6.42 erschossen	126
44 262	Russe	BLASCHKE	Iwan	-	verstorben am 22.6.42	126
42 235	Pole	LANDOWSKI	Franz	-	verstorben am 22.6.42	126
43 145	Pole	PAWLAK	Stanislaw	-	verstorben am 22.6.42	126
-	-	BUBNOW	Fjedor	21.4.17	verstorben am 1.8.42	127
-	-	TJIKUTSCHEW	Michail	1.1o.18	verstorban am 1.8.42	127
39 8o4	BV	MUSIAL	Alfred	-	am 3o.9.42 gehenkt	127
13 514	Sch.	SCHMIDT	Otto	-	am 2o.1o.42 gehenkt	127
46 838	Jude	KLEINFELD	Abraham	-	Zugang am 28.8.42 am 12.2.43 exekutiert	127
46 843	Jude	TSCHIASNY	Herb.	-	Zugang am 28.8.42 am 12.2.43 exekutiert	127
33 923	BV	JORDAN	Wladislaus	15.9.14	am 7.4.43 gehenkt	127
28 521	Sch.	STANIKOWSKI	Klemens	-	verstorben	127
18 578	-	REIMER	Karl	-	am 29.4.4o erhängt	129
16 249	-	KRÜGER	Wilhelm	-	am 5.5.4o "	129
21 o2o	-	GRUCHALLA	Gerhard	-	am 9.5.4o umgekommen durch Starkstrom	129
19 591	-	KRAMER	Richard	-	Zugang vom 4.5. am 9.5.4o erhängt	129
19 62o	Par.175	MAHR	Wilhelm	-	Zugang vom 7.5. am 9.5.4o erhängt	129
1o 535	-	MAYER	Wilhelm	-	am 22.5.4o erhängt	129
22 154	-	JONAS	Edmung	-	am 2.6.4o erhängt	129
25 6..	BV	HEGNER	Johannes	-	am 24.6.4o erhängt	129
25 987	Jude	WEICHSELBAUM	-	-	am 24.6.4o erhängt	129
16 319	Jude	PICK	Kurt	-	am 28.6.4o erhängt	129
2o5	BV	SCHWEIKERT	Hermann	-	Zugang vom 29.Juni am 3.7.4o erhängt	129
27 o22	-	ZALACHOWSKI	Tadeus	-	Zugang vom 7.7. hat sich erhängt	129
26 932	BV	WAGNER	Karl	-	Zugang vom 4.Juli am 1o.7.4o erhängt	129
25 995	BV	ELSNER	Josef	-	Zugang vom 22.6. am 1o.7.4o erhängt	129
27 2o6	BV	DOMES	Walter	-	Zugang vom 11.7. am 12.7.4o erhängt	129
27 271	Russe Jude	BLOCJ	Markus	-	am 14.7.4o erhängt	129
27 263	BV	TRONES	Josef	-	am 14.7.4o erhängt	129
26 12o	BV	WALTER	Max	-	am 16.7.4o "	129
8 192	BV	SCHWEIGEL	Hans	-	am 17.7.4o "	129
27 259	BV	WENDREL	Paul	-	am 18.7.4o "	129
27 259	BV	GROTH	Klaus	-	Zugang vom 13.7. am 18.7.4o erhängt	129

Der Polizeipräsident in Berlin
17.8.67 00000
Abteilung I, Fotostelle

1 Js 18/65 (RSHA)

I. Zur Person

Name	:	W a g n e r
Vorname	:	Karl
geb. am	:	12.11.1873
in	:	Strehlen/Schlesien
letzter Wohnort	:	
Bemerkungen zur Person	:	dtsch; BV'er

II. Exekution

exekutiert am	:	10.7.1940
im KL	:	Sachsenhausen
Beweismittel (Exekutionsliste, Aussagen)	:	Mitteilung ISD (Bl. 1 R) - Auszug aus Häftlingsaufzeichnung (Bl. 2 u. 3)

III. Ermittlungsergebnis

Als Todesursache wird vom ISD "erhängt" angegeben. 5/10.67 Kl.

Der Polizeipräsident in Berlin
I-A - KI 3 - 14/67

1 Berlin, den 17.7.1967
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17 App. 3022

1

An den

Internationalen Suchdienst

3548 A r o l s e n

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;
hier: Tötung von Schutzhäftlingen deutscher und italienischer Nationalität

- Az. GeStA b. d. KG Bln. 1 Js 18/65 (RSHA) -

Sehr geehrte Herren!

Ich darf um Mitteilung bitten, welche Erkenntnisse dort bezüglich der nachgenannten Person vorhanden sind und auf welchen Unterlagen diese Erkenntnisse beruhen.

Name: W a g n e r Vorname: Karl (Deutscher)

nähere Personalien nicht bekannt

geb.: ? in: ?

letzter Wohnort: ?

Über den o. G. ist hier lediglich folgendes bekannt:

Lt. Häftlingsaufzeichnung am 4.7.1940 in das KL Sachsenhausen gekommen und am 10.7.1940 erhängt. W. war BV. Keine weiteren Erkenntnisse.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Im Auftrage
Paul
(Paul), KK

Ba.

Antwort des ISD Arolsen

Der Polizeipräsident in Berlin
Abteilung I
20. SEP. 1967
Anlagen:
Briefmarken:

Unser Zeichen
T/D - 199 480

Arolsen, den 8. September 1967

Sehr geehrte Herren!

In unseren Unterlagen sind folgende Angaben enthalten:

WAGNER, Karl, geboren am 12. November 1873 in Strehlen/ Schlesien, wurde in das KL Sachsenhausen eingeliefert, Häftlingsnummer 26932 (Datum nicht angeführt); dort ist er am 10. Juli 1940 verstorben. Todesursache: erhängt. Kategorie, oder Grund für die Inhaftierung: "BV" (* Berufsverbrecher.)

Geprüfte Unterlagen: Auszug aus einem Manuskript über das KL Sachsenhausen; Totenliste des KL Sachsenhausen.

Nach den Feststellungen, die wir treffen konnten, wurde die Häftlingsnummer 26932 des KL Sachsenhausen um den 6. Juli 1940 ausgegeben.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage:

G. Pechar

2

24

EI-180

Auszug aus einem Manuskript eines frueheren Haeftlings des Kz-Lagers SACHSENHAUSEN, der in der Haeftlings-Schreibstube der pol.Abteilung des Lagers beschäftigt war & der sich bei dieser Gelegenheit Notizen über Begebenheiten im Lager, Namen von Häftlingen etc.machte.

Diese Liste umfasst 29 Seiten mit ca. 1.150 Namen von Häftlingen, die in diesem Manuskript vorkommen.

Das Manuskript selbst ist im Archiv abgelegt. S. Inv. nº 180.
Die in diesem Auszug enthaltenen Angaben sind nur als Hinweis zu verwenden.

14. Aug. 1956

Der Polizeipräsident in Berlin
17.8.67 00000
Abteilung I, Fotostelle

43 2..	Pole	KIERES	Zygmund	7.2.11	am 2o.6.42 erschossen	126
42 995	Pole	STASIAK	Josef	18.3.95 in Tokary	am 2o.6.42 erschossen	126
44 262	Russe	BLASCHKE	Iwan	-	verstorben am 22.6.42	126
42 235	Pole	LANDOWSKI	Franz	-	verstorben am 22.6.42	126
43 145	Pole	PAWLAK	Stanislaw	-	verstorben am 22.6.42	126
-	-	BUBNOW	Fjedor	21.4.17	verstorben am 1.8.42	127
-	-	TJIKUTSCHEW	Michail	1.1o.18	verstorban am 1.8.42	127
39 8o4	BV	MUSIAL	Alfred	-	am 3o.9.42 gehenkt	127
13 514	Sch.	SCHMIDT	Otto	-	am 2o.1o.42 gehenkt	127
46 838	Jude	KLEINFELD	Abraham	-	Zugang am 28.8.42 am 12.2.43 exekutiert	127
46 843	Jude	TSCHIASNY	Herb.	-	Zugang am 28.8.42 am 12.2.43 exekutiert	127
33 923	BV	JORDAN	Wladislaus	15.9.14	am 7.4.43 gehenkt	127
28 521	Sch.	STANIKOWSKI	Klemens	-	verstorben	127
18 578	-	REIMER	Karl	-	am 29.4.4o erhängt	129
16 249	-	KRÜGER	Wilhelm	-	am 5.5.4o "	129
21 o2o	-	GRUCHALLA	Gerhard	-	am 9.5.4o umgekommen durch Starkstrom	129
19 591	-	KRAMER	Richard	-	Zugang vom 4.5. am 9.5.4o erhängt	129
19 62o	Par.175	MAHR	Wilhelm	-	Zugang vom 7.5. am 9.5.4o erhängt	129
1o 535	-	MARKER	Wilhelm	-	am 22.5.4o erhängt	129
22 154	-	JONAS	Edmung	-	am 2.6.4o erhängt	129
25 6..	BV	HEGNER	Johannes	-	am 24.6.4o erhängt	129
25 987	Jude	WEICHSELBAUM	-	-	am 24.6.4o erhängt	129
16 319	Jude	PICK	Kurt	-	am 28.6.4o erhängt	129
2o5	BV	SCHWEIKERT	Hermann	-	Zugang vom 29.Juni am 3.7.4o erhängt	129
27 o22	-	ZALACHOWSKI	Tadeus	-	Zugang vom 7.7. hat sich erhängt	129
26 932	BV	WAGNER	Karl	-	Zugang vom 4.Juli am 1o.7.4o erhängt	129
25 995	BV	ELSNER	Josef	-	Zugang vom 22.6. am 1o.7.4o erhängt	129
27 2o6	BV	DOMES	Walter	-	Zugang vom 11.7. am 12.7.4o erhängt	129
27 271	Russe Jude	BLOCJ	Markus	-	am 14.7.4o erhängt	129
27 263	BV	TRONES	Josef	-	am 14.7.4o erhängt	129
26 12o	BV	WALTER	Max	-	am 16.7.4o "	129
8 192	BV	SCHWEIGEL	Hans	-	am 17.7.4o "	129
27 259	BV	WENDREL	Paul	-	am 18.7.4o "	129
27 259	BV	GROTH	Klaus	-	Zugang vom 13.7. am 18.7.4o erhängt	129

Der Polizeipräsident in Berlin
17.8.67 00000
Abteilung 1, Fotostelle

1 Js 18/65 (RSHA)

I. Zur Person

Name	:	W a l d h a u s e r
Vorname	:	Franz
geb. am	:	6.6.1908
in	:	St. Stefan/Kärnten
letzter Wohnort	:	Wien II, Schönererstr. 40
Bemerkungen zur Person	:	Österreicher; BV'er - Polizeiliche Sicherungsverwahrung

II. Exekution

exekutiert am	:	20. (23.) 4.1944
im KL	:	Mauthausen
Beweismittel (Exekutionsliste, Aussagen)	:	Mitteilung ISD (Bl. 1 R) - Auszug aus Liste "Unnatürliche Todesfälle" des KL Mauthausen

III. Ermittlungsergebnis

W. wurde am 12.7.1940 durch die Kripo Wien in das KL Dachau eingeliefert. Am 16.8.1940 wurde er zunächst dem KL Mauthausen/Kommando Gusen und im Mai 1941 dem KL Auschwitz überstellt. Nach-dem er im September 1943 in das KL Mauthausen eingeliefert worden war, soll er lt. Mitteilung ISD am 23.4.1944 im KL Mauthausen/Kommando Schwechat durch Bombeneinwirkung verstorben sein.

Der Liste "Unnatürliche Todesfälle im KL Mauthausen" ist vermerkt, daß W. am 20.4.1944 durch Erhängen exekutiert wurde.

5/10. 67 Hl.

Der Polizeipräsident in Berlin
I-A - KI 3 - 14/67

1 Berlin, den 17.7.1967
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17 App. 3022

1

An den

Internationalen Suchdienst

3548 A r o l s e n

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;
hier: Tötung von Schutzhäftlingen deutscher und italienischer Nationalität
- Az. GeStA b. d. KG Bln. 1 Js 18/65 (RSHA) -

Sehr geehrte Herren!

Ich darf um Mitteilung bitten, welche Erkenntnisse dort bezüglich der nachgenannten Person vorhanden sind und auf welchen Unterlagen diese Erkenntnisse beruhen.

Name: W a l d h a u s e r Vorname: Franz (Deutscher)
nähere Personalien nicht bekannt

geb.: ? in: ?

letzter Wohnort: ?

Über den o. G. ist hier lediglich folgendes bekannt:

Lt. Exekutionsliste des KL Mauthausen am 20.4.1944 erhängt. (Exekution) W. war BV. Keine weiteren Erkenntnisse.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Im Auftrage

(Paul), KK

Ba.

Antwort des ISD Arolsen

Unser Zeichen
T/D - 199 477

Der Polizeipräsident in Berlin
Abteilung I
20. SEP. 1967
Anlagen
Briefmarken

Arolsen, den 14. September 1967

Sehr geehrte Herren!

In unseren Unterlagen sind folgende Angaben enthalten:

WALDHAUSER, Franz, geboren am 6. Juni 1908 in St. Stefan/ Kärnten, Staatsangehörigkeit: deutsch, Beruf:Fleischhauer, letzter Wohnort: Wien II, Schönererstr. 40, Religion: römisch katholisch, Name des Vaters: Mathaeus, wurde am 12. Juli 1940 durch die Kripo Wien in das KL Dachau eingeliefert, Häftlingsnummer 13780; am 16. August 1940 wurde er zum KL Mauthausen/Kommando Gusen überstellt, Häftlingsnummer 705; am 6./8. Mai 1941 zum KL Auschwitz, Häftlingsnummer 15532. Am 13. April 1943 wurden im SS Hygiene-Institut Auschwitz Laboruntersuchungen vorgenommen. Eine Überstellung ist nicht angeführt. Am 7. September 1943 wurde er in das KL Mauthausen eingeliefert, Häftlingsnummer 34921. Er ist am 23. April 1944 um 14,35 Uhr im KL Mauthausen/Kommando Schwechat verstorben. Todesursache: Bombeneinwirkung.
Kategorie, oder Grund für die Inhaftierung: "PSV" (* Polizeiliche Sicherungsverwahrung) "BV" (* Berufsverbrecher).
Bemerkungen: Auf der Schreibstubenkarte ist vermerkt: " in Strafblock 27.7.40." In der Häftlingsliste ist vermerkt: " In Haft seit 30.5.40, Höchste Strafe Letzte Strafe: 28.11.35 weg. wid. Unz., Erpress. u. Diebst. zu 2 Jahren 6 Mon. schw. Kerker" und " W. ist Homosexueller u. Erpr. auf homon. Grundlag. 3 X wegen Erpress. verurteilt."

Geprüfte Unterlagen: Schreibstubenkarte, Zugangsbuch und Transportliste des KL Dachau; Zugangsliste und Häftlingsliste des KL Auschwitz; "Hauptbuch" des SS-Hygiene-Instituts Auschwitz (Untersuchungsergebnisse von Häftlingen des KL Auschwitz); Zugangsbuch, Überstellungen, Todesmeldung und Totenbuch des KL Mauthausen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage:

G. Pechar

E II a -26-

A 2

O.C.C. 15/31 a

III B/6

1938, -40, -41, -42.

K. Mauthausen Ordner 141

Unnatürliche Todesfälle

Aug. 38 - Sept. 44

1.10.42 - 6.4.45

4057

Postwoj Peter	RZA	20.4.44.	Erhängt-Exekution
Zaszkakovski Wladislav	PolSch	"	"
Sxhazki Nikolaj	"	"	"
+Petrov Wladimir	RZA	"	"
Kirow Wasili	"	"	"
Bebilov Kasgeri	"	"	"
Moscii Umberto	"	"	"
Waldhauser Franz	BVDR	"	"
Pritz Karl	"	"	"
Mutz Friedrich	"	23.4.44.	Durch Luftangriff getötet
Pledl Michael	BVDR	"	"
Heck Edwin	"	"	"
Fiscler Bruno	"	"	"
Pavilaitis Pranas	Lit.Sch.	"	"
Dubois Robert	HN FRSch	"	"
Durand Raoul geb. 26 10 12, Mechaniker	57871SchFr	"	"
Jarny Eugen	"	"	"
Beny Alfred	FRSch.	"	"
Chantepie Marcel	"	"	"
Laporterie Ives	MSFrSch	"	"
Berlec Franz	JugoSch	"	"
Oldt Ivan	"	"	"
Cristaldi Francesco	ItalSch	"	"
Orlandi Pietri	"	"	"
Pace Bruno	"	"	"
Piombo Arialdo	"	"	"
Baruffi Luigi	"	"	"
Spigolo Perminio	"	"	"
Del Conte Anton	"	"	"
Zuk Josef	PolSch	"	"
Walczak Stanislav	"	"	"
Szmigielski Zigmund	"	"	"

4143

1 Js 18/65 (RSHA)

I. Zur Person

Name	:	W a l t e r
Vorname	:	Max
geb. am	:	8.4.1881
in	:	Falkenberg/OSchlesien
letzter Wohnort	:	
Bemerkungen zur Person	:	dtsch; BV'er

II. Exekution

exekutiert am	:	16.7.1940
im KL	:	Sachsenhausen
Beweismittel (Exekutionsliste, Aussagen)	:	Mitteilung ISD (Bl. 1 R) - Auszug aus Häftlingsaufzeichnung (Bl. 2 u. 3)

III. Ermittlungsergebnis

Weiteres nicht bekannt.(S. Bl. 1 R)

5/10.67 Ikl.

Der Polizeipräsident in Berlin
I-A - KI 3 - 14/67

1 Berlin, den **17.7.1967**
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17 · App. 3022

1

An den

Internationalen Suchdienst

3548 A r o l s e n

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;
hier: Tötung von Schutzhäftlingen deutscher und italienischer Nationalität
- Az. GeStA b. d. KG Bln. 1 Js 18/65 (RSHA) -

Sehr geehrte Herren!

Ich darf um Mitteilung bitten, welche Erkenntnisse dort bezüglich der nachgenannten Person vorhanden sind und auf welchen Unterlagen diese Erkenntnisse beruhen.

Name: **W a l t e r** Vorname: **Max** **(Deutscher)**
nähere Personalien nicht bekannt
geb.: **?** in: **?**
letzter Wohnort: **?**

Über den o. G. ist hier lediglich folgendes bekannt:

Lt. Häftlingsaufzeichnung am 16.7.1940 im KL Sachsenhausen erhängt. W. war BV. Keine weiteren Erkenntnisse.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Im Auftrage

(Paul), KK

Ba.

Antwort des ISD Arolsen



Unser Zeichen
T/D - 199 484

Arolsen, den 8. September 1967

Sehr geehrte Herren!

In unseren Unterlagen sind folgende Angaben enthalten:

WALTER, Max, geboren am 8. April 1881 in Falkenberg/ Oberschlesien, wurde eingeliefert in das KL Sachsenhausen, Häftlingsnummer 26120 (Datum nicht angeführt); dort ist er am 16. Juli 1940 verstorben. Todesursache: erhängt.
Kategorie, oder Grund für die Inhaftierung: "BV" (* Berufsverbrecher.)

Geprüfte Unterlagen: Auszug aus einem Manuskript über das KL Sachsenhausen; Totenliste des KL Sachsenhausen.

Nach den Feststellungen, die wir treffen konnten, wurde die Häftlingsnummer 26120 des KL Sachsenhausen um den 27. Juni 1940 ausgegeben.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage:

G. Pechar

2

[illegible]

24

EI-180

Auszug aus einem Manuskript eines frueheren Haeftlings des Kz-Lagers SACHSENHAUSEN, der in der Haeftlings-Schreibstube der pol.Abteilung des Lagers beschäftigt war & der sich bei dieser Gelegenheit Notizen über Begebenheiten im Lager, Namen von Häftlingen etc.machte.

Diese Liste umfasst 29 Seiten mit ca. 1.150 Namen von Häftlingen, die in diesem Manuskript vorkommen.

Das Manuskript selbst ist im Archiv abgelegt. S. Inv. nº 180.
Die in diesem Auszug enthaltenen Angaben sind nur als Bericht zu verwenden.

Lückert
14. Aug. 1958

Der Polizeipräsident in Berlin
17.8.67 00000
Abteilung I, Fotostelle

43 2..	Pole	KIERES	Zygmund	7.2.11	am 2o.6.42 erschossen	126
42 995	Pole	STASIAK	Josef	18.3.95 in Tokary	am 2o.6.42 erschossen	126
44 262	Russe	BLASCHKE	Iwan	-	verstorben am 22.6.42	126
42 235	Pole	LANDOWSKI	Franz	-	verstorben am 22.6.42	126
43 145	Pole	PAWLAK	Stanislaw	-	verstorben am 22.6.42	126
-	-	BUBNOW	Fjedor	21.4.17	verstorben am 1.8.42	127
-	-	TJIKUTSCHEW	Michail	1.1o.18	verstorban am 1.8.42	127
39 8o4	BV	MUSIAL	Alfred	-	am 3o.9.42 gehenkt	127
13 514	Sch.	SCHMIDT	Otto	-	am 2o.1o.42 gehenkt	127
46 838	Jude	KLEINFELD	Abraham	-	Zugang am 28.8.42 am 12.2.43 exekutiert	127
46 843	Jude	TSCHIASNY	Herb.	-	Zugang am 28.8.42 am 12.2.43 exekutiert	127
33 923	BV	JORDAN	Wladislaus	15.9.14	am 7.4.43 gehenkt	127
28 521	Sch.	STANIKOWSKI	Klemens	-	verstorben	127
18 578	-	REIMER	Karl	-	am 29.4.4o erhängt	129
16 249	-	KRÜGER	Wilhelm	-	am 5.5.4o "	129
21 o2o	-	GRUCHALLA	Gerhard	-	am 9.5.4o umgekommen durch Starkstrom	129
19 591	-	KRÄMER	Richard	-	Zugang vom 4.5. am 9.5.4o erhängt	129
19 62o	Par.175	MAHR	Wilhelm	-	Zugang vom 7.5. am 9.5.4o erhängt	129
1o 535	-	MAYER	Wilhelm	-	am 22.5.4o erhängt	129
22 154	-	JONAS	Edmung	-	am 2.6.4o erhängt	129
25 6..	BV	HEGNER	Johannes	-	am 24.6.4o erhängt	129
25 987	Jude	WEICHSELBAUM	-	-	am 24.6.4o erhängt	129
16 319	Jude	PICK	Kurt	-	am 28.6.4o erhängt	129
2o5	BV	SCHWEIKERT	Hermann	-	Zugang vom 29.Juni am 3.7.4o erhängt	129
27 o22	-	ZALACHOWSKI	Tadeus	-	Zugang vom 7.7. hat sich erhängt	129
26 932	BV	WAGNER	Karl	-	Zugang vom 4.Juli am 1o.7.4o erhängt	129
25 995	BV	ELSNER	Josef	-	Zugang vom 22.6. am 1o.7.4o erhängt	129
27 2o6	BV	DOMES	Walter	-	Zugang vom 11.7. am 12.7.4o erhängt	129
27 271	Russe Jude	PLOCJ	Markus	-	am 14.7.4o erhängt	129
27 263	BV	TRONES	Josef	-	am 14.7.4o erhängt	129
26 12o	BV	WALTER	Max	-	am 16.7.4o "	129
8 192	BV	SCHWEIGEL	Hans	-	am 17.7.4o "	129
27 259	BV	WENDREL	Paul	-	am 18.7.4o "	129
27 259	BV	GROTH	Klaus	-	Zugang vom 13.7. am 18.7.4o erhängt	129

Der Polizeipräsident in Berlin
17.8.67 00000
Abteilung I, Fotostelle